

**MIGROS**  
**BANK**

# **Geschäftsbericht** **2021**

Die Migros Bank ist 2021 in ihrem Kerngeschäft volumen- und ertragsmässig erneut deutlich gewachsen. So erhöhten sich die Kundeneinlagen um 9,4% auf CHF 42,2 Mrd., die Kundenausleihungen stiegen um 6,7% auf CHF 45,1 Mrd. und die Zahl der Vermögensverwaltungsmandate nahm um 54,9% zu. Über alle Geschäftssparten hinweg konnte der Geschäftsertrag um 14% auf CHF 652 Mio. gesteigert werden. Der Gewinn erhöhte sich um 24,4% auf CHF 240 Mio.

Fabrice Zumbrunnen  
Präsident des Verwaltungsrates

Manuel Kunzelmann  
Präsident der Geschäftsleitung (CEO)

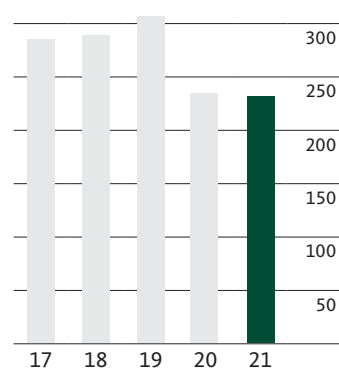
#### **Inhalt**

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021	5
Bilanz per 31. Dezember 2021	8
Erfolgsrechnung 2021	9
Verwendung des Bilanzgewinns	10
Geldflussrechnung 2021	11
Eigenkapitalnachweis	12
Anhang zur Jahresrechnung	13
Informationen zur Bilanz	26
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	43
Informationen zur Erfolgsrechnung und weitere wesentliche Angaben	44
Bericht der Revisionsstelle	46
Corporate Governance	50
Vertriebsstruktur	64

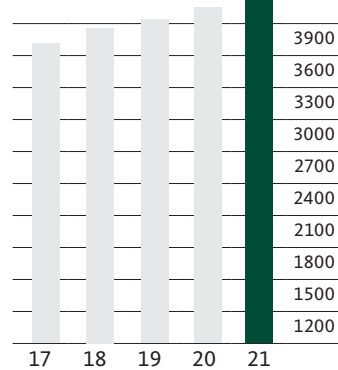
## Jahresrechnung in CHF Mio. / Veränderung

	2021	Vorjahr	
Bilanzsumme	54'647	50'769	+7,6%
Kundenausleihungen	45'074	42'249	+6,7%
Kundengelder	42'218	38'594	+9,4%
Eigenkapital <sup>1</sup>	4'329	4'211	+2,8%
Geschäftsertrag	652	572	+14,0%
Geschäftsaufwand	342	314	+9,1%
Geschäftserfolg	234	237	-0,9%
Jahresgewinn	240	193	+24,4%
Kundendepotwerte <sup>2</sup>	16'806	14'051	+19,6%
Fondsvolumen	3'589	2'978	+20,5%
Personalbestand <sup>3</sup>	1'484	1'406	+5,5%
Anzahl Geschäftsstellen	71	68	+3
<b>Eigenmittelvorschriften</b>			
Anrechenbare Eigenmittel	4'259	4'141	+2,8%
Erforderliche Eigenmittel	1'659	1'594	+4,1%
<b>Kennzahlen</b>			
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	93,7%	91,4%	
Eigenkapitalrendite <sup>4</sup>	5,5%	5,7%	
Cost-Income-Ratio <sup>5</sup>	51,5%	48,5%	

Geschäftserfolg in CHF Mio.



Eigenkapital in CHF Mio.

<sup>1</sup> inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken und vor Gewinnverwendung<sup>2</sup> Berechnungslogik angepasst<sup>3</sup> teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%<sup>4</sup> Geschäftserfolg in % des durchschnittlichen Eigenkapitals<sup>5</sup> Geschäftsaufwand dividiert durch Geschäftsertrag (exkl. Veränderung von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste im Zinsgeschäft)

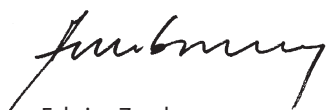
## Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Leuchtende, kraftvolle Farben prägen den neuen Markenauftritt der Migros Bank, der ab Oktober 2021 schrittweise ausgerollt wurde. Er ist der optische Ausdruck der neuen Gesamtbankstrategie, deren Umsetzung im Geschäftsjahr 2021 startete. Eine wichtige Rolle im frischen Farbmix des Markenauftritts spielt die Farbe Orange. Sie steht für die Verbundenheit der Migros Bank mit der Migros und deren Werten wie der gesellschaftlichen Verantwortung und der konsequenten Kundenorientierung. Und die Farbe Orange unterstreicht gleichzeitig das Bestreben der Migros Bank, im Rahmen der neuen Gesamtbankstrategie verstärkt Synergiepotenziale innerhalb der Migros-Gruppe auszuschöpfen.

Ganz in diesem Sinne steht die Vereinbarung zur beliebtesten Kreditkarte der Schweiz: Im Berichtsjahr beschlossen die Migros Bank und der Migros-Genossenschafts-Bund, dass die Migros Bank neu ab Juli 2022 die Cumulus-Kreditkarte herausgibt. Ein weiteres Synergiebeispiel ist die Lancierung des Maklerservices Nextkey. Es handelt sich um eine gemeinsame Entwicklung der Migros Bank Tochter CSL Immobilien AG mit der Migros-Innovationsplattform Sparrow Ventures, die gruppenweit neue Geschäftsmodelle analysiert und umsetzt. Weitere gemeinsame Projekte befinden sich in der Evaluation.

Die neue Gesamtbankstrategie beschränkt sich nicht auf Synergien innerhalb der Migros-Gruppe. Ihr Fokus liegt auf dem parallelen Ausbau der persönlichen Beratung und der Direktkanäle sowie auf der Einführung innovativer Kundenlösungen, um das Kerngeschäft zu verstärken. Die Erfolge zeigten sich bereits im ersten Umsetzungsjahr der neuen Gesamtbankstrategie: 2021 konnten die Geschäftsvolumen und -erträge deutlich gesteigert werden.

Wir stehen vor spannenden Zeiten. Ich freue mich, dass wir dabei im Verwaltungsrat neu von Isabelle Zimmermann unterstützt werden. Die Generalversammlung wählte Isabelle Zimmermann per 1. Januar 2022 in den Verwaltungsrat. Als Finanzchefin der Migros-Gruppe übernimmt sie die Nachfolge von Jörg Zulauf, der nach mehr als 20 Jahren in Pension geht und aus dem Verwaltungsrat der Migros Bank zurücktritt. Ich danke Jörg Zulauf für sein grosses und langjähriges Engagement und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Mein herzlicher Dank geht ebenso an alle Mitarbeitenden und an die Geschäftsleitung, die sich mit grossem Einsatz für die Umsetzung der neuen Gesamtbankstrategie engagieren.



Fabrice Zumbrunnen  
Präsident des Verwaltungsrates

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die Migros Bank AG mit Sitz in Zürich wuchs im Geschäftsjahr 2021 erneut deutlich. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 15,2% auf CHF 483 Mio. Getrieben durch das gute Anlagegeschäft stieg auch der Kommissionserfolg, nämlich um 7,9% auf CHF 115 Mio. Das Handelsgeschäft wuchs gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel auf CHF 46,1 Mio. Über alle Sparten hinweg konnte der Geschäftsertrag um 14,0% auf CHF 652 Mio. gesteigert werden.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich auf CHF 342 Mio. Die Zunahme um 9,1% erklärt sich zum einen mit den deutlich höheren Geschäftsvolumen und zum anderen mit Investitionen in strategische Initiativen, um die Migros Bank zukunftsfähig zu machen.

Der Personalaufwand stieg um 7,6% auf CHF 209 Mio. Die Migros Bank stellte 2021 rund 100 neue Mitarbeitende ein. Gleichzeitig investierte sie in die Ausbildung der bestehenden Teams, um die Beratung noch mehr auf die spezifischen Bedürfnisse von Kund\*innen auszurichten und den neuen Fähigkeiten und Berufsbildern der digitalen Transformation Rechnung zu tragen. Der Sachaufwand nahm um 11,6% zu, insbesondere durch Investitionen in die Marke sowie in neue und erweiterte digitale Angebote für Kund\*innen.

Die Cost-Income-Ratio lag mit 51,5% im Branchenvergleich weiterhin auf einem tiefen Niveau. Diese Kennzahl wäre ohne Sondereffekt noch besser ausgefallen. Denn die Migros Bank beschloss im Geschäftsjahr 2021, ab Januar 2022 freiwillig Retrozessionen auf Migros Bank Fonds in der Höhe von rund CHF 60 Mio. an ca. 37'000 Kund\*innen auszuführen. Davon wurden im Geschäftsjahr 2021 CHF 7,6 Mio. dem Kommissionsgeschäft und CHF 52,4 Mio. der Position Rückstellungen/Verluste belastet.

Nach Abschreibungen, Rückstellungen und Verlusten resultierte ein Geschäftserfolg von CHF 234 Mio. Unter Berücksichtigung des ausserordentlichen Erfolgs (durch die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken zur Kompensation des oben erwähnten Sondereffekts) und nach Steuern betrug der Jahresgewinn CHF 240 Mio. Die Gewinnsteigerung um 24,4% ist nebst dem sehr guten Geschäftsjahr insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass 2020 für die neue FINMA-Rechnungslegungsverordnung (RelV-FINMA) einmalig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet wurden, die 2021 nicht mehr anfielen.

### Kundengelder und Refinanzierung

Die Kundeneinlagen wuchsen um 9,4% auf CHF 42,2 Mrd. Die starke Zunahme widerspiegelt das hohe Vertrauen der Kund\*innen in die Migros Bank. Die Migros Bank weist eine sehr stabile, breite Refinanzierungsstruktur auf.

### Kreditgeschäft

Die Hypothekarforderungen wuchsen um 6,5% auf CHF 42,6 Mrd., dies dank der Kombination von Direktkanälen und persönlicher Beratung. Das Volumen der Privatkredite sank um 3,7% auf CHF 0,9 Mrd.

Insgesamt erhöhten sich die Kundenausleihungen um 6,7% auf CHF 45,1 Mrd. Von der Zunahme um CHF 2,8 Mrd. (im Vorjahr 1,8 Mrd.) entfiel rund die Hälfte auf das Firmenkundengeschäft, das 2021 sein bislang bestes Geschäftsjahr verbuchte, u. a. dank einer Verdoppelung der Anzahl Akquisitions- und Nachfolgefinauzierungen. Das Dienstleistungsgeschäft für Immobilienkunden profitierte von der Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft CSL Immobilien AG. Im Privatkundengeschäft entstand zusammen mit der CSL Immobilien AG das hybride Maklerangebot Nextkey, welches den Kauf und den Verkauf von Eigenheimen vereinfacht. Privatkund\*innen profitieren zudem von weiteren Partnerschaften für nachhaltige Lösungen, wie z. B. mit Helion für energetische Sanierungen und gowago.ch für E-Mobilität.

Sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft hielt die Migros Bank unverändert an ihrer vorsichtigen Risikopolitik fest. Dies zeigte sich u. a. daran, dass die Migros Bank 2021 nur geringe Wertberichtigungen bilden musste. Die vorsichtige Risikopolitik widerspiegelte sich auch darin, dass am Bilanzstichtag das Hypothekarportfolio bei den Wohnbauten zu 97,4% aus Ersthypotheken mit einer Belehnungsquote bis 67% bestand. Die durchschnittliche Kredithöhe betrug CHF 359'000 bei Stockwerkeigentum bzw. CHF 458'000 bei Einfamilienhäusern.

### **Depotgeschäft**

Der Wert sämtlicher Wertschriften, welche Kund\*innen in Depots der Migros Bank hielten, stieg um 19,6% auf CHF 16,8 Mrd. Dabei betrug der Zufluss an Nettoneugeld CHF 0,7 Mrd. Dazu beigetragen haben u. a. neue digitale Angebote in der Vermögensverwaltung und der Vorsorge.

Das Volumen der Migros Bank Fonds stieg um 20,5% auf CHF 3,6 Mrd. Überproportional zugelegt haben dabei die nachhaltigen Publikumsfonds (+65,3% auf CHF 1,0 Mrd.). Eine zweistellige Zunahme erfuhren einmal mehr auch die Vermögensverwaltungsmandate. Ihr Volumen stieg um 33,6% auf CHF 1,9 Mrd. und ihre Anzahl erhöhte sich um 54,9%.

### **Wertschriftenanlagen und Liquiditätsreserven**

Als Folge des gestiegenen Freibetrags bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wurden die flüssigen Mittel um CHF 1,4 Mrd. auf CHF 8,5 Mrd. ausgebaut. Darüber hinaus hielt die Migros Bank einen Bestand von CHF 395 Mio. an erstklassigen Schuldpapieren in den Finanzanlagen zur Liquiditätssteuerung. Insgesamt übertraf die Liquidity Coverage Ratio mit einem Wert von 153% per Ende Dezember 2021 das Mindestfordernis von 100% deutlich.

Der Bestand an breit diversifizierten Anlagefonds im Handelsbuch wurde von CHF 81 Mio. auf CHF 36 Mio. reduziert.

### **Starke Eigenmittelausstattung**

Die starke Eigenkapitalausstattung verdeutlicht die Stabilität der Migros Bank. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende von CHF 70 Mio. ausgeschüttet. Für das Berichtsjahr wird der Generalversammlung eine unveränderte Dividendenzahlung von CHF 70 Mio. beantragt. Damit betragen per 31. Dezember 2021 die gemäss Bankengesetz anrechenbaren Eigenmittel CHF 4,3 Mrd. Gegenüber den gesetzlich erforderlichen Eigenmitteln entsprach dies einem sehr komfortablen Deckungsgrad von 256,8%. Die Gesamtkapitalquote betrug 20,5%. Damit übertrifft die Migros Bank die regulatorischen Eigenmittelvorschriften deutlich.

### **Starkes Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt**

Die Migros Bank unterstützt jährlich mit namhaften Beiträgen den Migros-Pionierfonds, der Pionierprojekte im gesellschaftlichen Wandel und in der Nachhaltigkeit ermöglicht und 2021 gleich doppelt Jubiläum feierte: Seit seiner Gründung wurden CHF 100 Mio. in 100 Projekte investiert. Die Migros Bank steuerte 2021 einen Betrag von CHF 8,6 Mio. bei (+4,8%).

### **Mitarbeitende und Lohngleichheit**

Der auf Vollzeitstellen umgerechnete Personalbestand betrug per Ende Jahr 1484 Personen (im Vorjahr 1406). Die 64 (Vorjahr 68) Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.

Die Migros Bank nimmt ihre soziale Verantwortung wahr, indem sie sich kontinuierlich für die Lohngleichheit, Chancengleichheit und für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld im Unternehmen einsetzt. 2021 führte die Migros Bank eine Lohngleichheitsanalyse in Zusammenarbeit mit dem Competence Centre for Diversity & Inclusion der Universität St. Gallen (CCDI) durch. Das Ergebnis zeigt, dass die Migros Bank auf der Basis ihres funktionsorientierten Entlohnungssystems und der regelmässigen Überprüfungen ihrer Saläre alle gesetzlichen Voraussetzungen für die Lohngleichheit erfüllt und somit gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit bezahlt. Aufgrund dieses positiven Resultats wurde die Migros Bank vom CCDI mit dem Gütesiegel «We pay fair» ausgezeichnet.

**Durchführung einer Risikobeurteilung**

Die Migros Bank verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik. Aufgrund ihrer gesamtschweizerischen Tätigkeit sind die Kreditrisiken breit diversifiziert und grösstenteils durch Grundpfand gesichert. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und durch geeignete Bilanzsteuerungsmassnahmen innerhalb einer vom Verwaltungsrat festgelegten Bandbreite gehalten. Die übrigen Risiken sind für die Vermögens- und Ertragslage der Bank von geringerer Bedeutung. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zum Risikomanagement auf den Seiten 19 bis 24.

**Bestellungs- und Auftragslage**

In der Bankbranche werden Kundenaufträge innert weniger Tage abgewickelt, weshalb keine sinnvollen Angaben zur Bestellungs- und Auftragslage gemacht werden können. Einen verlässlichen Hinweis zur Geschäftsentwicklung geben die Kundenausleihungen, die Kundengelder und das Depotvolumen.

**Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Im Berichtsjahr baute die Migros Bank ihre digitalen Angebote weiter aus, z. B. mit Online-Signatur, Online-Identifikation oder neuen E-Banking-Funktionalitäten.

**Aussergewöhnliche Ereignisse**

Die Generalversammlung der Migros Bank wählte Isabelle Zimmermann per 1. Januar 2022 in den Verwaltungsrat. Als Finanzchefin der Migros-Gruppe übernahm sie die Nachfolge von Jörg Zulauf, der nach mehr als 20 Jahren in Pension ging und aus dem Verwaltungsrat der Migros Bank ausschied.

Im Januar 2022 startete die freiwillige Rückzahlung von Retrozessionen auf Migros Bank Fonds im Umfang von rund CHF 60 Mio. Die Verbuchung erfolgte zulasten des Geschäftsjahrs 2021. Ausführungen dazu finden sich auf Seite 35.

**Zukunftsaussichten**

Die Migros Bank geht von einem weiterhin soliden Wachstum aus. Angesichts des anhaltenden Margendrucks im Zinsengeschäft werden die Rahmenbedingungen 2022 herausfordernd bleiben, insgesamt sind die Prognoseunsicherheiten weiter gestiegen.

Die Migros Bank sieht sich gut aufgestellt – auch dank der neuen strategischen Initiativen. Diese betreffen den Ausbau des Direktvertriebs, die Intensivierung der Innovation zur Stärkung des Kerngeschäfts mit Firmen- und Privatkunden, die Verbesserung der operationellen Abläufe sowie die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen mit der Migros-Gruppe zum Beispiel mit der Cumulus-Kreditkarte.

Im Februar 2022 erfolgte die Invasion der Ukraine durch Russland, mit erheblichen Auswirkungen auf die internationalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie die Volkswirtschaften der beiden Konfliktparteien. Die Migros Bank erwartet daraus keine wesentlichen direkten Verluste, da keine wesentlichen Auslandaktiven gegenüber den Konfliktparteien bestehen.

## Bilanz per 31. Dezember 2021

in CHF 1000

	Anhang	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung	in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel		8'503'046	7'143'611	+1'359'435	+19
Forderungen gegenüber Banken		252'678	367'445	-114'767	-31
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	+0	-
Forderungen gegenüber Kunden	2	2'428'322	2'212'646	+215'675	+10
Hypothekarforderungen	2	42'645'803	40'036'092	+2'609'711	+7
Handelsgeschäft	3	36'230	118'049	-81'819	-69
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	21	5'423	4'235	+1'188	+28
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	+0	-
Finanzanlagen	4	395'463	453'241	-57'778	-13
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28'410	29'657	-1'247	-4
Beteiligungen	5,6	98'693	96'448	+2'245	+2
Sachanlagen	7	150'220	135'956	+14'264	+10
Sonstige Aktiven	8	102'428	171'730	-69'301	-40
<b>Total Aktiven</b>		<b>54'646'715</b>	<b>50'769'111</b>	<b>+3'877'604</b>	<b>+8</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'171'901	1'351'473	-179'572	-13
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	+0	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		42'094'777	38'019'617	+4'075'160	+11
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3	0	0	+0	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	21	114'466	165'299	-50'833	-31
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	+0	-
Kassenobligationen		123'531	574'820	-451'289	-79
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	11	6'294'800	6'005'300	+289'500	+5
Passive Rechnungsabgrenzungen		121'134	99'382	+21'751	+22
Sonstige Passiven	8	47'490	41'084	+6'406	+16
Rückstellungen	13	349'792	301'142	+48'649	+16
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13	1'277'699	1'329'936	-52'237	-4
Gesellschaftskapital	15	700'000	700'000	+0	+0
Gewinnreserve		2'111'058	1'988'112	+122'946	+6
Gewinn		240'069	192'946	+47'123	+24
<b>Total Passiven</b>		<b>54'646'715</b>	<b>50'769'111</b>	<b>+3'877'604</b>	<b>+8</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
Eventualverpflichtungen	2,22	55'901	80'320	-24'418	-30
Unwiderrufliche Zusagen	2	1'839'738	1'675'024	+164'714	+10
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	64'064	64'064	+0	+0
Verpflichtungskredite	2,23	0	0	+0	+0

## Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1000

	Anhang	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>					
Zins- und Diskontertrag	26	578'494	588'590	-10'096	-2
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		4'014	4'628	-614	-13
Zinsaufwand	26	-88'032	-100'286	-12'254	-12
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>494'476</b>	<b>492'932</b>	<b>+1'544</b>	<b>+0</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-11'985	-74'089	-62'104	-84
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>482'491</b>	<b>418'843</b>	<b>+63'648</b>	<b>+15</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		86'549	81'471	+5'078	+6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		7'561	6'369	+1'192	+19
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		35'714	34'457	+1'257	+4
Kommissionsaufwand		-14'366	-15'250	-884	-6
<b>Subtotal Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>115'458</b>	<b>107'047</b>	<b>+8'411</b>	<b>+8</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>25</b>	<b>46'133</b>	<b>36'759</b>	<b>+9'374</b>	<b>+26</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		4	-45	-	-
Beteiligungsertrag		4'317	7'025	-2'708	-39
davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		0	0	+0	-
davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		4'317	7'025	-2'708	-39
Liegenschaftenerfolg		2'310	2'326	-16	-1
Anderer ordentlicher Ertrag		1'521	481	+1'040	+216
Anderer ordentlicher Aufwand		-14	-148	+135	+91
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>8'138</b>	<b>9'640</b>	<b>-1'502</b>	<b>-16</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>652'220</b>	<b>572'289</b>	<b>+79'931</b>	<b>+14</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>					
Personalaufwand	27	-208'587	-193'859	+14'728	+8
Sachaufwand	28	-133'612	-119'737	+13'875	+12
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-342'199</b>	<b>-313'595</b>	<b>+28'603</b>	<b>+9</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-23'083	-18'760	+4'322	+23
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-52'603	-3'389	+49'214	+1452
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>234'336</b>	<b>236'545</b>	<b>-2'210</b>	<b>-1</b>
Ausserordentlicher Ertrag	29	113	65	+48	+74
Ausserordentlicher Aufwand	29	-33	-25	+8	+30
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	29	52'237	-20'014	-	-
Steuern	30	-46'584	-23'625	+22'959	+97
<b>Gewinn</b>		<b>240'069</b>	<b>192'946</b>	<b>+47'123</b>	<b>+24</b>

## Verwendung des Bilanzgewinns

Die Jahresrechnung der Migros Bank weist einen Jahresgewinn von CHF 240,1 Mio. und einen Gewinnvortrag von CHF 58'198 aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung auf Basis der statutarischen Jahresrechnung die folgende Gewinnverwendung:

in CHF 1000	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Gewinn	240'069	192'946	+47'123	+24
Gewinnvortrag	58	112	-54	-48
Bilanzgewinn	240'127	193'058	+47'069	+24
<b>Der Verwaltungsrat beantragt die folgende Gewinnverwendung (statutarische Jahresrechnung)</b>				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	4'000	4'000	+0	+0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	166'000	119'000	+47'000	+39
Gewinnausschüttung	70'000	70'000	+0	+0
Gewinnvortrag	127	58	+69	+118

Die Vorjahreszahlen entsprechen dem Beschluss der Generalversammlung.

Die im statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung verwendeten Bilanzpositionen «Gesetzliche Gewinnreserven», «Freiwillige Gewinnreserven» und «Gewinnvortrag» sind im zusätzlichen Einzelabschluss True and Fair View in der Position «Gewinnreserve» zusammengefasst.

## Geldflussrechnung 2021

in CHF 1000

	Geldzufluss 2021	Geldabfluss 2021	Geldzufluss 2020	Geldabfluss 2020
<b>Geldfluss aus operativem Geschäft (Innenfinanzierung)</b>				
Gewinn	240'069		192'946	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	23'083		18'760	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	48'649			10'966
Veränderungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken		52'237	20'014	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste	5'576		56'646	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'247			4'927
Passive Rechnungsabgrenzungen	21'751		5'004	
Dividende Vorjahr		70'000		70'000
<b>Saldo</b>	<b>218'138</b>		<b>207'476</b>	
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>				
Aktienkapital	0		0	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>				
Beteiligungen		3'095		14'556
Liegenschaften		254	5'390	5'443
Übrige Sachanlagen		27'045	16'515	43'174
Software		9'197	1'299	12'657
<b>Saldo</b>		<b>39'591</b>		<b>52'628</b>
<b>Geldfluss aus dem Bankengeschäft</b>				
Hypothekarforderungen		2'619'631		1'740'084
Forderungen gegenüber Kunden		211'331		152'939
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'075'160		2'537'762	
Kassenobligationen		451'289		38'290
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	958'400	668'900	677'900	577'900
Handelsgeschäft	81'819		123'293	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1'188		3'978
Finanzanlagen	57'778		63'587	
Forderungen gegenüber Banken	114'767		186'639	
Verpflichtungen gegenüber Banken		179'572	962'493	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		50'833	37'441	
Sonstige Forderungen	69'301			41'239
Sonstige Verpflichtungen	6'406			606
<b>Liquidität</b>				
Flüssige Mittel		1'359'435		2'188'926
<b>Saldo</b>		<b>178'547</b>		<b>154'848</b>
<b>Total</b>	<b>218'138</b>	<b>218'138</b>	<b>207'476</b>	<b>207'476</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1000

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Eigene Kapitalanteile	Gewinn	Total
<b>Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahrs</b>	700'000	0	1'988'112	1'329'936	0	192'946	4'210'994
Zuweisung an Gewinnreserve	0	0	123'000	0	0	-123'000	0
Dividende	0	0	0	0	0	-70'000	-70'000
Netto-Veränderung Gewinnvortrag	0	0	-54	0	0	54	0
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	-52'237	0	0	-52'237
Gewinn 2021	0	0	0	0	0	240'069	240'069
<b>Eigenkapital am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>700'000</b>	<b>0</b>	<b>2'111'058</b>	<b>1'277'699</b>	<b>0</b>	<b>240'069</b>	<b>4'328'826</b>

Die regulatorischen Offenlegungen im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung und der Liquidität sind unter [migrosbank.ch](http://migrosbank.ch) publiziert.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Migros Bank AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Hauptsitz in Zürich, welche gesamtschweizerisch als Universalbank tätig ist. Die Finanz- und Bankdienstleistungen werden in 71 Niederlassungen erbracht. Hauptgeschäftssparte mit einem Anteil von rund drei Vierteln am gesamten Geschäftsertrag ist das Zinsdifferenzgeschäft. Der Rest entfällt auf das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie auf das Handelsgeschäft und den Erfolg aus Finanzanlagen, Liegenschaften und Beteiligungen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung – Banken» und der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA).

Die im vorliegenden Geschäftsbericht publizierte Jahresrechnung wurde als «Zusätzlicher Einzelabschluss True and Fair View» erstellt. Ein statutarischer Abschluss wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

In der Jahresrechnung werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen und erfolgt nur in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsvorschriften.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

#### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzwährung ist Schweizer Franken.

#### Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Forderungen und Verpflichtungen, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die entsprechende Veränderung wird erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse per 31.12.2021 verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.9110	0.8850
EUR	1.0371	1.0820

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

**Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Borrowing and Lending).

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert der erhaltenen oder vergüteten Barbeträge. Die Wertschriften, die übertragen werden, werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. In der Erfolgsrechnung wird diese Geschäftsart als Zins- und Diskontertrag erfasst.

**Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

**Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen**

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der ReIV-FINMA und werden in internen Vorgaben detaillierter definiert.

Gefährdete Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die seit mehr als 90 Tagen ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr erfolgswirksam vereinnahmt, sondern den Wertberichtigungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Zinszahlungsfähigkeit des Schuldners zweifelhaft ist und eine Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Abdiskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag.

Liegt ein Verlustschein vor oder wird ein Forderungsverzicht gewährt, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und die ordentlichen Bonitätskriterien erfüllt werden. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden der Erfolgsrechnung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gutgeschrieben.

Die Bildung oder Auflösung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Die Einzelwertberichtigungen werden mit den Aktivpositionen in der Bilanz verrechnet.

**Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen**

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Es werden keine Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken vorgenommen.

**Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken**

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den folgenden Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Kunden (inkl. Privatkreditportfolio)
- Hypothekarforderungen

Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit) sowie für Ausserbilanzgeschäfte werden aufgrund der tiefen und unwesentlichen Bestände und der hohen Anforderungen an die Bonität der Gegenpartei (u. a. Ratingklassen) keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bei Wertbeeinträchtigungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf dem zehnstufigen Ratingsystem der Bank. Jede Kreditforderung wird in Abhängigkeit einer Bonitätsbeurteilung einer Ratingklasse zugeordnet, welche unterschiedliche Ausfallwahrscheinlichkeiten aufweist. Die Berechnung der notwendigen Wertberichtigungen pro Ratingklasse basiert auf den aktuellen Ausfallwahrscheinlichkeitsquoten unter Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten sowie dem Einbezug von Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Bei den Privatkrediten erfolgen die Ratingklassierung und die Berechnung anhand eines vereinfachten ZEK-Bonitätsratings.

Die festgelegten Kriterien und Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden durch die internen Spezialisten aufgrund der aktuellen Risikoeinschätzung jährlich überprüft und bei Bedarf erneuert.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden monatlich berechnet und die Bildung oder Auflösung erfolgt in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Die effektiven Verluste werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden mit den Aktivpositionen in der Bilanz verrechnet.

**Verwendung und Wiederaufbau**

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können zur Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen bzw. von Rückstellungen auf Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, sobald diese 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» überschreiten. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu einer Unterdeckung der berechneten Wertberichtigungshöhe, muss diese Unterdeckung innerhalb von maximal vier Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt werden. Das Vorgehen ist in einem internen Konzept detailliert geregelt.

Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken verwendet. Die Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken per Bilanzstichtag entspricht der aktuellen Schätzung und Berechnung. Es besteht derzeit keine Unterdeckung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Das Konzept zu den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken wurde vom Verwaltungsrat im November 2020 abgenommen. Die im Jahresabschluss per 31.12.2019 rapportierten pauschalierten Einzelwertberichtigungen für das Privatkreditportfolio und die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken für das Aktivgeschäft wurden in die erstmals per 31.12.2020 gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken überführt. Zusätzlich erforderliche Wertbe-

richtigungen für inhärente Ausfallrisiken wurden im Geschäftsjahr 2020 einmalig über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gebildet.

#### **Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden keine Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen.

#### **Handelsgeschäft**

Positionen des Handelsgeschäfts werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet. Als Fair Value wird der auf einem liquiden Markt gestellte oder aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen werden dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option gutgeschrieben. Der Refinanzierungsaufwand für Handelsbestände wird zu Geldmarktsätzen dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option belastet und dem Zins- und Diskontertrag gutgeschrieben.

#### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung werden zum Fair Value bewertet und ihre positiven resp. negativen Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert.

Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht. Der Netto-Saldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Kundengeschäfte: Wiederbeschaffungswerte aus Kundengeschäften werden unter den positiven oder den negativen Wiederbeschaffungswerten ausgewiesen. Ihre Bewertung erfolgt zum Fair Value.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei werden grundsätzlich nicht verrechnet.

#### **Finanzanlagen**

Die verzinslichen Finanzanlagen, die mit der Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei werden Agio und Disagio sowie realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung über die Restlaufzeit abgegrenzt. Falls nötig werden Wertberichtigungen für bonitätsbedingte Wertabnahmen vorgenommen und unter der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Sofern keine Absicht der Haltung bis zur Endfälligkeit besteht, werden festverzinsliche Wertpapiere, inklusive strukturierter Produkte, nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d. h. zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert. Wertanpassungen erfolgen über «Anderer ordentlicher Aufwand» respektive «Anderer ordentlicher Ertrag». Bei einer Veräusserung wird die Differenz zwischen dem Veräusserungserlös und dem Buchwert unter «Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen» in «Übriger ordentlicher Erfolg» ausgewiesen.

Die Bestände in Beteiligungstiteln und Edelmetallen sowie die aus dem Kreditgeschäft übernommenen Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

### Beteiligungen

Beteiligungen von weniger als 20% und unwesentliche Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Wertberichtigungen (Niederstwertprinzip) bilanziert. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Wesentliche Minderheitsbeteiligungen mit Beteiligungsquoten von 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung miteinbezogen. Diese Gesellschaften sind mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden prozentualen Anteil am Geschäftsergebnis in der Jahresrechnung erfasst. Erträge der nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden in der Erfolgsrechnung unter dem Beteiligungsertrag aus nach Equity erfassten Beteiligungen gebucht, während negative Wertanpassungen den Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten belastet werden.

Die Beteiligungen an der CSL Immobilien AG, der GOWAGO AG sowie der Swisslease AG werden als unwesentlich klassifiziert und deshalb nicht anhand der Equity-Methode bewertet. Im Anhang wird die theoretische Bewertung nach der Equity-Methode offengelegt.

Es bestehen gegenwärtig keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### Konsolidierung

Die Migros Bank überwacht das Beteiligungsportfolio regelmässig auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Die Beteiligung von 100% an der nicht operativen Swisslease AG, Wallisellen, wurde als unwesentlich klassifiziert und nicht konsolidiert.

Die Migros Bank AG besitzt seit dem 1. Januar 2018 eine Beteiligung von 70% an der CSL Immobilien AG mit Sitz in Zürich, welche im Geschäftsjahr 2021 um weitere 10% auf 80% erhöht wurde. Die CSL Immobilien AG bietet verschiedene Dienstleistungen im Bereich Immobilienentwicklung, Immobilienvermarktung (Verkauf und Erstvermietungen von Wohn-, Gewerbe- und Anlageobjekten), Immobilienbewirtschaftung und Immobilienbewertung an.

Auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung wird verzichtet, da die Beteiligung an der CSL Immobilien AG keine wesentlichen Auswirkungen (sowohl aus quantitativer als auch qualitativer Sicht) auf die Aussagekraft der Jahresrechnung der Migros Bank AG hat.

Die Konsolidierungspflicht und die Wesentlichkeit der Beteiligungen (inkl. der Tochtergesellschaften der CSL Immobilien AG) werden jährlich überprüft.

### Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie mehr als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 50'000 übersteigen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, vermindert um die planmässigen, kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» ab Betriebsbereitschaft der Anlage aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Einbauten in Liegenschaften	10 bis 20 Jahre
Hard- und Software	3 bis 10 Jahre
Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge	5 bis 6 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft, gegebenenfalls werden ausserplanmässige Abschreibungen getätigt. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

**Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

**Rückstellungen**

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» offengelegt.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und angepasst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind. Die erfolgswirksame Verbuchung der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die übrigen Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» erfasst.

Ebenfalls unter den Rückstellungen werden wertmässige Korrekturen bilanziert, welche den Netto-Schuldbetrag übersteigen (z. B. für nicht benutzte Kreditlimiten, meist Kredite mit hohen Schwankungen). Die erstmalige Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnungsposition «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste». Bei Veränderungen des Netto-Schuldbetrags wird eine erfolgsneutrale Umbuchung in der Bilanz zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

**Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 30 der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Ihre Bildung und Auflösung kann nur über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» erfolgen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht versteuert. Es wurden Rückstellungen für latente Steuern (Steuersatz 17,78%, siehe Seite 45) gebildet.

**Vorsorgeverpflichtungen**

Für die Mitarbeitenden der Migros Bank besteht keine eigenständige Vorsorgeeinrichtung. Ihre Vorsorge wird ausschliesslich über die Migros-Pensionskasse abgewickelt. Der Arbeitgeber kann im Falle einer Unterdeckung der Migros-Pensionskasse zu Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Zusätzliche Verpflichtungen aus der ergänzenden Altersvorsorge in Form von AHV-Übergangsrenten (Pensionierung auch der Männer mit 64 Jahren) sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

**Steuern**

Die Ertrags- und Kapitalsteuern werden aufgrund des Ergebnisses bzw. des Kapitals des Berichtsjahrs berechnet und als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht. Auf unversteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellungen ausgewiesen.

**Eigene Schuldtitel**

Die selbst ausgegebenen Kassenobligationen und Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Der Eigenbestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen, welche in der Absicht eines baldigen Wiederverkaufs erworben werden, sind mit der entsprechenden Passivposition verrechnet. Mehr- oder Minderpreise (Agio, Disagio) sowie Emissionskosten im Zusammenhang mit der Fremdkapitalbeschaffung werden in der Position «Rechnungsabgrenzungen» bilanziert und über die Laufzeit der Obligation über die Position «Zinsaufwand» amortisiert.

**Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

**Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

**Risikomanagement**

Die Migros Bank verfolgt traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen konservative Risikopolitik. Risiken werden mit einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Als oberstes Ziel wird die Begrenzung der Risiken durch risikopolitische Leitlinien und Limitenstrukturen angestrebt, um die Bank vor unerwarteten Belastungen zu schützen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikostrategie, -kultur und -prozesse werden darauf aufgebaut.

Die Risikokultur zeichnet sich durch klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, risikobewusstes Verhalten der Entscheidungsträger, wirksame Kontrollmechanismen sowie die Trennung zwischen der Risikobewirtschaftung und der Risikokontrolle aus.

Der Risikomanagementprozess umfasst primär die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken aus Produkten und Geschäften sowie deren Erfassung in bestehenden Risikomanagementsystemen. Quantifizierbare Risiken werden nach marktüblichen Standards und Verfahren auf ihre Risikodimension hin erhoben und laufend bewertet.

Zur Sicherstellung des definierten Risikoprofils werden geeignete Steuerungsmassnahmen ergriffen, die vom Begrenzen, Vermeiden oder Überwälzen bis zum bewussten Eingehen von Risiken reichen.

Oberstes verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat. Er genehmigt die Grundsätze für das Risikomanagement und die Compliance, die Risikobereitschaft und zusätzliche risikopolitische Vorgaben wie die Risikopolitik und die Höhe der Kompetenzen und Limiten.

Das Risk & Finance-Gremium überwacht als oberste Steuerungs- und Kontrollfunktion das eingegangene Risikoprofil der Bank. Es besteht aus Geschäftsleitungsmitgliedern der Bank sowie den Leitern Kreditrisikomanagement, Risikokontrolle, Tresorerie, Operationelles Risikomanagement, Compliance, Rechtsdienst und dem Leiter Rechnungswesen & Controlling sowie dem Leiter Interne Revision und dem Stabsleiter Risikomanagement und Finanzen. Mittels adäquater Aufzeichnungswerkzeuge und Systemapplikationen wird die notwendige Transparenz in die Risikobetrachtung eingebracht. Die risikopolitischen Vorgaben, Weisungen und Limiten werden periodisch auf ihre Einhaltung hin geprüft. Dem Risk & Finance-Gremium als Kontrollorgan wird monatlich rapportiert.

Die FINMA erläutert in ihrem Rundschreiben 2017/01 «Corporate Governance – Banken» die Anforderungen an die Corporate Governance, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem und die Interne Revision bei Banken. Die konkrete Umsetzung bei der Migros Bank wird in einem Rahmenkonzept Risikomanagement dokumentiert. Es enthält die Grundsätze und Strukturen, wie die Migros Bank durch ihre Organe gesteuert und kontrolliert wird. Im Weiteren werden die organisatorischen Strukturen, Methoden und Prozesse festgehalten, wie Risiken identifiziert, gesteuert und kontrolliert werden. Das Rahmenkonzept Risikomanagement der Migros Bank wird durch den Verwaltungsrat jährlich bewilligt.

### **Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat**

Die Geschäftsleitung erstellt jährlich eine zusammenfassende Darstellung des Risikomanagements und der Massnahmen der internen Kontrolle und nimmt eine Risikoanalyse vor. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 2. März 2021 diese Risikoanalyse und die getroffenen Massnahmen zur Steuerung und Limitierung der wesentlichen Risiken genehmigt. Zudem informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat im Rahmen seiner ordentlichen Sitzungen anhand des Risk-Reportings über alle relevanten Risikoveränderungen.

### **Kreditrisiken**

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren gegenüber der Migros Bank eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten wie Hypotheken als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben. Ein detailliertes Reglement setzt die Kompetenzen fest, die nach Kreditarten, Kredithöhen und Instanzen abgestuft sind.

### **Ratingmodell und Wiedervorlage**

Die Migros Bank verfügt über ein bankeigenes Bonitätsratingmodell mit zehn Ratingstufen, das den Kreditentscheid massgebend unterstützt. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifischen Sicherheiten. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Das Ratingsystem wird jährlich validiert. Im Hypothekengeschäft kommt ein Deckungs-ratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekengeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings, der Engagementhöhe sowie der Deckungsart. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Bei den Privatkrediten erfolgen die Ratingklassierung und die Berechnung anhand eines vereinfachten ZEK-Bonitätsratings.

### **Bewertung von Grundpfandsicherheiten**

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, dass der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnungsbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in gewissen Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart sowie Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung:

- Eigenheime/Ferienobjekte: hedonisches Bewertungsmodell des IAZI (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien, Zürich)
- Renditeobjekte: hedonisches Ertragswertmodell für Renditeobjekte des IAZI
- Geschäftshäuser/Gewerbeobjekte: bankinternes Ertragswertmodell, teilweise auch Barwert-, DCF-Methode etc.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Lage, Alter, Zustand, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ist-Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Expertenschätzer plausibilisiert. Die CSL Immobilien AG ist eine von der Bank akkreditierte externe Schätzerin, welche entsprechend nach Vorgaben der Bank schätzt.

### **Belehnungshöhen, Tragbarkeitsberechnung, Amortisation**

Die Migros Bank tätigt das Kreditgeschäft vorwiegend auf gesicherter Basis. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Dabei hält sich die Migros Bank an die «Richtlinien für die

Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite (August 2019)» sowie an die «Richtlinie betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen (August 2019)» der Schweizerischen Bankiervereinigung. Die Kreditvergabe basiert auf je Objektart definierten Belehnungshöhen. Aktuelle Bewertungen der zu finanzierenden Objekte gehören zu jeder Kreditvorlage. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Berechnung einer nachhaltigen Tragbarkeit wird beim selbst genutzten Wohnungsbau und bei Renditeobjekten von einem kalkulatorischen Hypothekarzinsatz ausgegangen, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht. Bei mehreren Objekten des gleichen Schuldners erfolgt eine Gesamttragbarkeitsberechnung. Zweithypotheiken bei Wohnbaufinanzierungen (Belehnung > 67%) sind vom Schuldner linear innerhalb von maximal 15 Jahren resp. bis zur Pensionierung zu amortisieren. Zweithypotheiken von Renditeobjekten sind innerhalb von 10 Jahren zu amortisieren.

#### **Identifikation von Ausfallrisiken**

Die Identifikation von Ausfallrisiken erfolgt einerseits aufgrund von festgestellten speziellen Ereignissen (z. B. Limitenüberschreitungen, Zins- und Amortisationsausstände, SHAB-Publikationen etc.) und andererseits aufgrund von periodischen Überprüfungen von bestehenden Kreditpositionen (z. B. regelmässige Bonitätsprüfungen bei Firmen, periodische Verkehrswert- und Tragbarkeitsüberprüfung bei Hypotheken, tägliche Lombardkreditüberwachung etc.). Engagements mit erhöhtem Risiko werden über das Ratingsystem gekennzeichnet. Diese Risikopositionen werden systemunterstützt monatlich resp. halbjährlich kommentiert. Darüber hinaus werden Strategien definiert und Massnahmen festgelegt und deren Umsetzung wird überwacht.

Für die Bemessung des Wertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswerts bei Liegenschaften bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht. Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

#### **Interbankgeschäft/Handelsgeschäft**

Die Gegenparti- bzw. Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit und dem Interbankgeschäft steuert die Migros Bank mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär das Rating massgeblich ist.

#### **Marktrisiken**

Unter den Marktrisiken werden hauptsächlich die Gefahren und Unsicherheiten von Preisschwankungen inklusive Zinssatzänderungen verstanden.

#### **Zinsrisiken**

Im traditionellen Kerngeschäft der Migros Bank, das sich stark in der Bilanz niederschlägt, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch erfolgt zentral, mittels einer speziell dafür eingesetzten Software. Zudem werden Bilanzstruktur-, Wert- und Einkommenseffekte erhoben und in einen Vergleich auf Monatsbasis gebracht. Die Migros Bank setzt zur Steuerung ihres Risikoexposures, gestützt auf ihre Zinserwartungen, u. a. Zinsswaps ein.

#### **Liquiditätsrisiken**

Die geforderte Mindestquote bei der kurzfristigen Liquidität (LCR) wurde dauernd eingehalten. Weitere Informationen zur LCR finden sich in der Offenlegung gemäss den Vorschriften des FINMA-Rundschreibens 2016/01 «Offenlegung – Banken» auf der Website der Migros Bank. Die Migros Bank AG kann sich jederzeit über den Interbanken- oder den Kapitalmarkt zusätzliche Liquidität beschaffen. Zudem stehen der Bank zur Überbrückung allfälliger Liquiditätsengpässe auch nicht repofähige Finanzanlagen im Umfang von CHF 145 Mio. zur Verfügung.

### **Marktrisiken im Handelsbuch**

Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgt mittels einer speziell dafür eingesetzten Software. Ein Limitengerüst begrenzt das Risikoexposure, das nach der «Mark to Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt und auf täglicher Basis wird auch die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen aufgezeichnet.

### **Value at Risk (VaR) im Handelsbuch**

Die Migros Bank ermittelt ihre Risiken im Handelsbuch anhand der VaR-Methode. VaR dient zur Schätzung des möglichen Verlusts bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit und Haltedauer in Zeiten eines normalen und gewohnten Marktumfelds. Die VaR-Schätzungen bei der Migros Bank basieren auf parametrischen Berechnungsverfahren (Varianz-Kovarianz-Verfahren) und historischen Simulationen mit Annahmen zur Wahrscheinlichkeit von 99% und zur Haltedauer von einem Tag. Für die Berechnungen und Simulationen werden die relevanten Marktparameter der letzten 250 Handelstage berücksichtigt, was einem Kalenderjahr entspricht.

### **Operationelle Risiken**

Als operationelles Risiko wird die Gefahr eines finanziellen Verlusts, verursacht durch die Unangemessenheit oder das Versagen interner Prozesse, von Menschen oder Systemen oder durch externe Ereignisse, bezeichnet. Solche Verluste können beispielsweise durch den Ausfall oder die fehlerhafte Aufsetzung technischer Systeme, durch bewusstes oder unbewusstes Fehlverhalten von Personen oder durch äussere Einflüsse wie etwa Katastrophen, Pandemien oder Cyberangriffe ausgelöst werden.

Ziel des operationellen Risikomanagements der Migros Bank ist der risikoorientierte Schutz von Menschen, Informationen und Vermögenswerten sowie die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung der kritischen Geschäftsprozesse aufgrund eines Notfalls. Damit leistet das operationelle Risikomanagement einen wesentlichen Beitrag für das Vertrauen der Kunden, Partner, Eigentümer und des Regulators in die Bank.

Im Unterschied zu den Kredit- oder Marktrisiken werden operationelle Risiken nicht aktiv eingegangen, sondern entstehen als Folge der Geschäftstätigkeit. Operationelle Risiken generieren im Unterschied zu den Kredit- oder Marktrisiken somit keine angemessene bzw. risikoabhängige Entschädigung. Operationelle Risiken bergen im Extremfall geschäftsbedrohendes Verlustpotenzial. Sie sind bei praktisch allen Tätigkeiten in sämtlichen Bereichen der Bank inhärent vorhanden. Mit operationellen Risiken können aufgrund ihrer Eigenschaft als Folgerisiko in aller Regel keine finanziell gewinnbringenden Erträge erzielt werden. Hingegen können mit der Bewirtschaftung dieser Risiken finanzielle Verluste gemindert, wenn auch nicht vollständig verhindert werden.

Das Risikomanagement der Migros Bank ist im Wesentlichen auf die Erkennung von operationellen Risiken und auf die Vermeidung von operationellen Verlusten ausgerichtet. Basis für die Steuerung der operationellen Risiken bildet das Inventar der operationellen Risiken. Anhand von periodisch und systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken der Personen, kritischen Informationen, Vermögenswerten und Prozessen der Bank beurteilt, bewirtschaftet und überwacht. Die Bewertung der operationellen Risiken basiert auf einer Einschätzung von Schadenpotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit, wobei auch die Folgen des Verlusts von Kundenvertrauen und Reputation einbezogen werden. Zur Ermittlung der operationellen Restrisiken werden die inhärenten Risiken den bestehenden risikominimierenden Massnahmen gegenübergestellt. Falls die Restrisiken die Risikotoleranz überschreiten, werden zusätzliche risikomindernde Massnahmen definiert und umgesetzt.

Die Migros Bank unterscheidet in diesem Zusammenhang folgende Risikoaspekte:

### **Personen- und Objektrisiken**

Mit technischen, baulichen und organisatorischen Massnahmen wird für Mitarbeitende, Kunden und für Sachwerte eine angemessene Sicherheit gewährleistet. Diese Massnahmen verringern

das Eintreten von Risiken, erleichtern die Erkennung bei drohender Gefahr und unterstützen den Umgang bei Ereigniseintritt.

#### **Prozess- und Abwicklungsrisiken**

Ausgehend von den Dienstleistungen und Produkten der Migros Bank werden die Arbeitsprozesse auf ihre Risiken hin überprüft und wo erforderlich durch Massnahmen und Kontrollen abgesichert. Kontrollen sind hinsichtlich Durchführung (Vorgang und Periodizität) und Zuständigkeit verbindlich definiert. Die definierten Kontrollen und die Abarbeitung derselben werden systematisch dokumentiert. Als tragendes Element dient hierbei das Interne Kontrollsystem (IKS).

#### **Informations- und IT-Risiken**

Der Schutz der Vertraulichkeit, der Integrität und der Verfügbarkeit von Informationen wird durch regelmässige Sicherheitsüberprüfungen gewährleistet. Die Schutzziele, die einzuleitenden Massnahmen, die konkreten Verantwortlichkeiten und die durchzuführenden Kontrollen werden verbindlich definiert.

#### **Notfall- und Krisensituationen**

Die Migros Bank ist auf Ausfälle ihrer unternehmenskritischen Geschäftsprozesse vorbereitet. Die Fortführung des Bankbetriebs ist für diese Bereiche und Funktionen organisatorisch sichergestellt. Für einen geregelten Wiederanlauf der unternehmenskritischen Geschäftsprozesse wird durch verschiedene Vorbereitungsmassnahmen vorgesorgt. Ein funktionierendes Notfall- und Krisenmanagement ist zur Ereignisbewältigung zentral und gewährleistet ein strukturiertes und kontrolliertes Vorgehen im Krisenfall. Der Krisenstab der Migros Bank ist für die effiziente und fachgerechte Bewältigung von Krisensituationen verantwortlich. Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen sind innerhalb des Krisenstabs klar definiert. Periodische Notfallübungen und Schulungen stellen die Funktionsfähigkeit sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen sicher.

#### **Kriminalität**

Versuchte und begangene kriminelle Handlungen durch interne oder externe Personen werden konsequent analysiert. Behörden werden, wo rechtlich vorgeschrieben oder für die Migros Bank sinnvoll, involviert und informiert.

#### **Rechts- und Compliancerisiken**

Als Compliancerisiko wird die Gefahr der Nichteinhaltung einer regulatorischen Bestimmung definiert, welche auf die Migros Bank Anwendung findet. Die Nichteinhaltung kann durch vollständig fehlende Umsetzung der Norm selber, durch mangelnde Tiefe der Umsetzung oder durch bewusste oder unbewusste Nichteinhaltung der internen Weisungen und Vorgaben erfolgen. Als Rechtsrisiko wird das Risiko der Eingehung von Verträgen (Austausch von Rechts- und Pflichtzusagen) definiert, welche vor Schweizer Gerichten nicht Bestand haben, was zur Folge hätte, dass die Rechte der Migros Bank nicht durchsetzbar wären. Die Undurchsetzbarkeit kann durch Nichtbeachtung der vertragsgesetzlichen Grundlagen, der richterlichen Rechtsprechung und der fehlenden Beweisdichte erfolgen.

Die Abteilung Compliance verfolgt die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben eng und setzt diese intern um. Sie trifft die notwendigen Vorkehrungen, um Gesetzesverletzungen oder Regelverstösse durch die Bank, ihre Organe oder Mitarbeitende zu verhindern. Entsprechend gehört auch die dauernde eigene Weiterbildung der Abteilung, aber auch jene der Kundenberaterinnen und -berater und der Führungskräfte ins Aufgabengebiet der Abteilung Compliance. Bei der Pflege der Kundenbeziehungen müssen je nach Risikoeinschätzung unterschiedlich strenge Sorgfaltspflichten eingehalten werden.

Die Bank verfügt über eine wirksame Trennung der Funktionen, ein gut ausgebautes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie angemessene Führungskontrollen. Die Voraussetzungen für eine ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung und eine rasche Aufdeckung allfälliger grösserer Fehler

sind gegeben. Die Prüfung des IKS bildet einen Schwerpunkt bei den Prüfungsarbeiten der Internen Revision. Die Qualität von zentralen Verarbeitungsprozessen wird laufend überwacht und rapportiert.

Monatlich werden das Risk & Finance-Gremium und quartalsweise der Verwaltungsrat der Migros Bank über die operationellen Risiken und Verluste informiert. Verluste von mehr als CHF 10'000 werden im Risikobericht zuhanden des Risk & Finance-Gremiums hinsichtlich der Verlustursache und der ergriffenen Massnahmen kommentiert. Überdies wird der Migros-Genossenschafts-Bund jährlich im Sinne eines Jahresrückblicks und -ausblicks über Aktivitäten im Bereich operationeller Risiken orientiert.

Die Migros Bank bestimmt ihre Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken anhand des Basisindikatoransatzes. Per 31.12.2021 hat die Migros Bank für operationelle Risiken CHF 98 Mio. Eigenmittel bereitgestellt.

### **Outsourcing**

Ein wesentliches operationelles Risiko für eine Bank stellt die Sicherheit und Zuverlässigkeit der elektronischen Datenverarbeitung dar. Der Informatikbetrieb des Kernbankensystems ist in zentralen Bereichen ausgelagert. Die Migros Bank bezieht die entsprechenden Dienstleistungen weitestgehend von der Inventx AG. Das Outsourcing sowie die Qualitätsstandards für den Informatikbetrieb sind in umfassenden Verträgen mit den Informatik-Providern geregelt. Mittels Service Level Agreements (SLA) wird die Überprüfung der Qualität der vereinbarten IT-Services definiert. Durch die in den SLA vereinbarten Überwachungen werden Fehlleistungen identifiziert, beurteilt, rapportiert und in monatlichen Servicemeetings mit der Bank besprochen und wenn nötig werden Lösungen aufgezeigt. Für den Fall längerer Ausfälle und Katastrophen sind Notfallmassnahmen zusammen mit den IT-Providern definiert. Für die wichtigsten Bankapplikationen besteht eine redundante Auslegung, welche im Katastrophenfall die Fortführung des Bankbetriebs ermöglicht. Die Informatik-Provider lassen die ausgelagerten Informatikbereiche von Revisionsgesellschaften überprüfen. Die Informatikrisiken werden mittels Security-Reporting und insbesondere mittels Prüfberichten der externen Revisionsgesellschaften (Revisionsstandards ISAE 3402) überprüft und überwacht. Zudem verfügt die Migros Bank über ein Sicherheitskonzept, welches modernen Anforderungen Rechnung trägt und laufend aktualisiert wird.

## **Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting**

### **Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen und Edelmetalle. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzt.

### **Anwendung von Hedge Accounting**

#### **Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften**

Gemäss der vom Verwaltungsrat jährlich zu genehmigenden Risikopolitik setzt die Migros Bank zur Steuerung des Zinsrisikos im Bankenbuch Interest Rate Swaps (IRS) ein, welche buchhalterisch als Hedge Accounting behandelt werden. Für IRS besteht ein liquider Markt und das Eingehen oder Auflösen von Sicherungsgeschäften ist jederzeit möglich.

#### **Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten**

Das abgesicherte Grundgeschäft umfasst das gesamte Bankenbuch im Sinne einer Netto-Position.

### **Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften**

Das Absicherungsgeschäft besteht aus einem Portfolio von IRS-Kontrakten, welche mit externen Gegenparteien abgeschlossen werden. Das Eingehen oder Auflösen solcher IRS-Kontrakte wird im Rahmen des Risk & Finance-Gremiums beschlossen und buchhalterisch explizit als Hedge Accounting bezeichnet. Das Zinsrisiko im Bankenbuch resultiert aus der positiven Fristentransformation, d. h. einem Aktivüberschuss der festverzinslichen Positionen mit Restlaufzeiten von typischerweise 0 bis 10 Jahren. Dieses Zinsrisiko wird teilweise abgesichert durch das Abschliessen von Payer-Swap-Kontrakten.

Das Absicherungsverhältnis zwischen dem Grundgeschäft und dem Absicherungsgeschäft wird so gewählt, dass die Sensitivitätslimite zumindest eingehalten wird.

### **Messung und Steuerung der Effektivität**

Aus Sicht des Hedge Accounting ist die Sicherungsbeziehung effektiv, wenn die Gesamtzinsensitivität vom Bilanzstrukturportfolio inklusive der Absicherungsgeschäfte betragsmässig kleiner ist als ohne die Absicherungsgeschäfte.

Für die Effektivitätsmessung stellt die Risikokontrolle mittels des Tools Focus ALM von FIS die notwendigen Daten und Messgrössen bereit. Diese umfassen mindestens die vom Verwaltungsrat vorgegebenen Risikolimiten und Messgrössen.

Die Effektivitätsmessung wird periodisch von der Risikokontrolle überprüft, dokumentiert und dem Risk & Finance-Gremium rapportiert. Das Risk & Finance-Gremium leitet entsprechende Massnahmen ein, sollte die Effektivität der Hedge-Positionen nicht mehr gegeben sein, und stellt so eine korrekte Behandlung nach FINMA-Rundschreiben 2020/01 (Anhang 4) sicher.

### **Ineffektivität**

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Im Berichtsjahr wurde keine Ineffektivität von Absicherungstransaktionen verzeichnet.

### **COVID-19: Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr**

Die rasche Verbreitung des COVID-19-Virus hat seit März 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit auch im Geschäftsjahr 2021 weiter beeinträchtigt. Wir haben seit Ausbruch der Pandemie eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Geschäftstätigkeit zu minimieren, wie Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeitenden (z. B. physische Distanz im Betrieb und wo möglich Arbeit von zu Hause aus) und die Sicherung der Versorgung mit Waren und Rohmaterialien, die für unsere Geschäfts- und Produktionsprozesse unerlässlich sind.

Wir haben bei der Bewertung der Bilanzpositionen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie entsprechend gewürdigt. Wir werden staatliche Anordnungen weiterhin befolgen und parallel dazu alles tun, um unsere Tätigkeit auf bestmögliche Weise fortzusetzen, ohne die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und anderer Interessensgruppen zu gefährden.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Februar 2022 erfolgte die Invasion der Ukraine durch Russland, mit erheblichen Auswirkungen auf die internationalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie die Volkswirtschaften der beiden Konfliktparteien. Die Migros Bank erwartet daraus keine wesentlichen direkten Verluste, da keine wesentlichen Auslandaktiven gegenüber den Konfliktparteien bestehen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Berichtsperiode und der Bank haben.

## Informationen zur Bilanz

### 1. Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften (vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge)	0	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0

## 2. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1000

	Hypo- thekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	70'712	234'896	2'181'904	2'487'513
Hypothekarforderungen	42'697'063	0	0	42'697'063
Wohnliegenschaften	41'101'998	0	0	41'101'998
Büro- und Geschäftshäuser	777'713	0	0	777'713
Gewerbe und Industrie	549'974	0	0	549'974
Übrige	267'378	0	0	267'378
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>42'767'775</b>	<b>234'896</b>	<b>2'181'904</b>	<b>45'184'576</b>
Vorjahr	40'145'861	282'113	1'925'639	42'353'613
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>				
Vorjahr	40'104'522	229'934	1'914'283	42'248'739
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen	2'237	11'270	42'394	55'901
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	1'839'738	1'839'738
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	64'064	64'064
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>2'237</b>	<b>11'270</b>	<b>1'946'196</b>	<b>1'959'704</b>
Vorjahr	2'295	9'370	1'807'744	1'819'408

### Gefährdete Forderungen

in CHF 1000

	Brutto- Schuldbetrag	Geschätzte Verwertung- erlöse der Sicherheiten	Netto- Schuldbetrag	Wert- berichtigungen
Einzelwertberichtigungen	27'355	4'103	23'252	14'943
Vorjahr	39'514	5'927	33'587	23'501

Die Differenz zwischen dem Nettoschuld-Betrag der Forderungen und der Einzelwertberichtigung liegt darin begründet, dass aufgrund der Bonität der Schuldner ein Geldeingang in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet wird.

### 3. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
<b>Handelsgeschäft Aktiven</b>		
Schuldtitel	0	0
davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	35'611	116'871
Edelmetalle	619	1'178
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>36'230</b>	<b>118'049</b>
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total der Aktiven aus Handelsgeschäft und übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>36'230</b>	<b>118'049</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
<b>Handelsgeschäft Passiven</b>		
Schuldtitel	0	0
davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	0	0
<b>Total Handelsgeschäft</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total der Verpflichtungen aus Handelsgeschäft und übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

Die Bank hat keine strukturierten Produkte direkt emittiert.

### 4. Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1000

	Buchwert 31.12.2021	Buchwert Vorjahr	Fair Value 31.12.2021	Fair Value Vorjahr
Schuldtitel	395'273	452'904	405'542	471'715
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	395'273	452'904	405'542	471'715
davon zur Veräusserung bestimmt	0	0	0	0
Beteiligungstitel	0	0	0	0
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Pfandverwertungsliegenschaften	190	337	190	337
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>395'463</b>	<b>453'241</b>	<b>405'732</b>	<b>472'052</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	253'409	230'636		

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1000

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Buchwert der Schuldtitel per 31.12.2021	271'367	87'061	36'846	0	0	0

Die Bank stützt sich für die Beurteilung der Gegenparteien auf externe Ratingquellen ab.

## 5. Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1000

	Nach Equity- Methode bewertet	Übrige Beteiligungen	Total 31.12.2021	Total Vorjahr
<b>Anschaffungswert</b>	<b>0</b>	<b>96'708</b>	<b>96'708</b>	<b>82'152</b>
Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	0	-260	-260	-260
Stand am Anfang des Berichtsjahrs	0	96'448	96'448	81'892
Investitionen	0	3'095	3'095	14'556
Desinvestitionen	0	0	0	0
Wertberichtigungen	0	-850	-850	0
<b>Stand am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>0</b>	<b>98'693</b>	<b>98'693</b>	<b>96'448</b>
<b>Bilanzwert</b>				
Stand am Anfang des Berichtsjahrs	0	96'448	96'448	81'892
<b>Stand am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>0</b>	<b>98'693</b>	<b>98'693</b>	<b>96'448</b>
Mit Kurswert			0	0
Ohne Kurswert			98'693	96'448
<b>Total Beteiligungen</b>			<b>98'693</b>	<b>96'448</b>

Während des Geschäftsjahrs wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

## 6. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1000						
	Geschäfts- tätigkeit	Gesellschafts- kapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
Swisslease AG, Wallisellen, Vermittlung von Leasing-Finanzierungen	Leasing-finanzierung	100	100%	100%	100%	0%
CSL Immobilien AG, Zürich	Immobilien-dienstleister	159	80%	80%	80%	0%
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbrief-zentrale	1'000'000	11%	11%	11%	0%
Viseca Payment Services AG, Zürich, Kreditkartenorganisation	Bargeldlose Zahlungs-systeme	25'000	7%	7%	7%	0%
GOWAGO AG, Zürich	Online-Plattform für Fahrzeuge	315	22%	22%	22%	0%

Bei allen Beteiligungen handelt es sich um nicht börsennotierte Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

Die Beteiligung von 100% an der Swisslease AG, Wallisellen, wurde als unwesentlich klassifiziert und nicht konsolidiert. Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig und weist per 31.12.2021 ein Aktienkapital von CHF 100'000 auf. Bei einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode hätte die Beteiligung an der Swisslease AG per 31.12.2021 einen Wert von CHF 318'437 gegenüber dem ausgewiesenen Buchwert von CHF 100'000. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Wert nach der Equity-Methode um CHF 6629 erhöht.

Die Migros Bank AG ist seit 2018 an der CSL Immobilien AG, mit Sitz in Zürich, mit einem Anteil von 70% beteiligt. Die CSL Immobilien AG bietet verschiedene Dienstleistungen im Bereich Immobilienentwicklung, Immobilienvermarktung (Verkauf und Erstvermietungen von Wohn-, Gewerbe- und Anlageobjekten), Immobilienbewirtschaftung und Immobilienbewertung an. Im Februar 2021 hat die Migros Bank AG die Beteiligung um 10% auf 80% erhöht. Auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung wird verzichtet, da die Beteiligung an der CSL Immobilien AG keine wesentlichen Auswirkungen (sowohl aus quantitativer als auch qualitativer Sicht) auf die Aussagekraft der Jahresrechnung der Migros Bank AG hat. Die Jahresrechnung 2021 der CSL Immobilien AG weist eine Bilanzsumme von CHF 7,96 Mio. und einen Reingewinn von CHF 1,29 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividende von CHF 400'000 ausgeschüttet.

Bei einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode hätte die Beteiligung an der CSL Immobilien AG per 31.12.2021 einen Wert von CHF 4'792'265 gegenüber dem ausgewiesenen Buchwert von CHF 11'248'415. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Wert nach der Equity-Methode um CHF 326'080 erhöht.

Die Quote der Beteiligung an der Pfandbriefbank blieb im Berichtsjahr unverändert. Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Pfandbriefbank eine Dividende von CHF 2,52 Mio. ausgeschüttet.

Die Quote der Beteiligung an der Viseca Holding blieb im Jahr 2021 unverändert. Im Dezember 2021 wurde die Viseca Holding in Viseca Payment Services AG umbenannt.

Im Berichtsjahr 2021 hat die Migros Bank AG eine Beteiligung von 22% an der Autoleasing-Gesellschaft GOWAGO AG, Zürich, erworben. Bei einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode hätte die Beteiligung an der GOWAGO AG per 31.12.2021 einen Wert von CHF 756'250 gegenüber dem ausgewiesenen Buchwert von CHF 850'275.

## 7. Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1000	Bankgebäude	Rendite- liegenschaften	Software	Übrige Sachanlagen	Total 31.12.2021	Total Vorjahr
<b>Anschaffungswert</b>						
Stand am Anfang des Berichtsjahrs	73'197	27'408	29'157	97'092	226'853	211'984
Investitionen	254	0	9'197	27'045	36'496	38'072
Abgänge / Desinvestitionen	-5'567	0	-6'098	-7'911	-19'576	-23'203
Umgliederungen	0	0	-2'013	2'013	0	0
innerhalb Sachanlagen	0	0	-2'013	2'013	0	0
von/zu Renditeliegenschaften	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>67'884</b>	<b>27'408</b>	<b>30'242</b>	<b>118'238</b>	<b>243'773</b>	<b>226'853</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand am Anfang des Berichtsjahrs	-35'866	-3'873	-12'109	-39'050	-90'897	-95'340
Laufende Abschreibungen	-2'308	-2	-7'277	-12'645	-22'232	-18'760
Abgänge Abschreibungen	5'567	0	6'098	7'911	19'576	23'203
Umgliederungen	0	0	164	-164	0	0
innerhalb Sachanlagen	0	0	164	-164	0	0
<b>Stand am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>-32'607</b>	<b>-3'874</b>	<b>-13'124</b>	<b>-43'948</b>	<b>-93'553</b>	<b>-90'897</b>
<b>Bilanzwert</b>						
Stand am Anfang des Berichtsjahrs	37'331	23'535	17'048	58'042	135'956	116'644
<b>Stand am Ende des Berichtsjahrs</b>	<b>35'277</b>	<b>23'534</b>	<b>17'118</b>	<b>74'290</b>	<b>150'220</b>	<b>135'956</b>

## Operatives Leasing

in CHF 1000	31.12.2021	Vorjahr
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fällig bis zu 12 Monaten	16'072	16'375
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	50'234	53'393
Fällig nach mehr als 5 Jahren	33'067	40'570
<b>Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>99'373</b>	<b>110'338</b>
davon innerhalb eines Jahrs kündbar	0	0

## 8. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1000

	Total 31.12.2021	Total Vorjahr
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Ausgleichskonto	93'827	161'020
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Indirekte Steuern	0	0
Abrechnungskonten	8'601	10'710
Übrige Aktiven	0	0
<b>Total Sonstige Aktiven</b>	<b>102'428</b>	<b>171'730</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Ausgleichskonto	0	0
Indirekte Steuern	15'694	12'277
Abrechnungskonten	21'631	18'679
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	0	0
Übrige Passiven	10'166	10'128
<b>Total Sonstige Passiven</b>	<b>47'490</b>	<b>41'084</b>

## 9. Angaben der Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von der Vorsorgeeinrichtung gehalten werden

Für die Mitarbeitenden der Migros Bank besteht keine eigenständige Vorsorgeeinrichtung. Ihre Vorsorge wird ausschliesslich über die Migros-Pensionskasse abgewickelt. Der Arbeitgeber kann im Falle einer Unterdeckung der Migros-Pensionskasse zu Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Zusätzliche Verpflichtungen aus der ergänzenden Altersvorsorge in Form von AHV-Übergangsrenten (Pensionierung auch der Männer mit 64 Jahren) sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Die Migros-Pensionskasse hielt weder im Berichts- noch im Vorjahr Beteiligungspapiere an der Bank.

### Verpflichtungen gegenüber der Migros-Pensionskasse und Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1000	31.12.2021	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	205'078	605'627
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	21'171	19'340

Die bezahlten Beiträge entsprechen dem im Personalaufwand verbuchten Vorsorgeaufwand.

## 10. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung per 31.12.2020 erhöhte sich der Deckungsgrad auf 121,9% (Vorjahr 115,4%) und überschreitet damit den Sollbedarf um 2,9 Prozentpunkte, gemäss Art. 44 BVV 2. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1,4 Mrd. Hiervon wurden CHF 0,8 Mrd. für die Aufstockung der Wertschwankungsreserve auf die vorgesehene Zielgrösse von 19% des technisch notwendigen Kapitals verwendet. Nach Reservezuweisung verbleiben freie Mittel von CHF 643 Mio. Der Rechnungsabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Es besteht kein wirtschaftlicher Nutzen aus der Überdeckung und dem technischen Überschuss, welcher in der Jahresrechnung der Migros Bank berücksichtigt werden müsste. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestehen Arbeitgeberbeitragsreserven der Migros Bank bei der Migros-Pensionskasse.

Die Revision des Vorsorgereglements ist per 1.1.2019 in Kraft getreten. Die Beiträge für die Vollversicherung bleiben bei 8,5% des beitragspflichtigen Einkommens für die Versicherten und bei 17% für die Arbeitgeber. Aus den weiteren Reglementsanpassungen werden keine finanziellen Auswirkungen für die Migros Bank entstehen.

## 11. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

in CHF 1000

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	31.12.2021	Vorjahr
Anleiensobligation	2019	0,250%	10.12.27	200'000	200'000
<b>Total Obligationenanleihen</b>				<b>200'000</b>	<b>200'000</b>
Pfandbriefdarlehen		-	2021	0	668'900
Pfandbriefdarlehen		1,64%	2022	705'300	705'300
Pfandbriefdarlehen		1,07%	2023	227'200	227'200
Pfandbriefdarlehen		0,74%	2024	449'000	449'000
Pfandbriefdarlehen		0,96%	2025	284'000	284'000
Pfandbriefdarlehen		1,69%	2026	207'600	207'600
Pfandbriefdarlehen		1,77%	2027	393'600	393'600
Pfandbriefdarlehen		0,73%	2028–2049	3'828'100	2'869'700
<b>Total Pfandbriefdarlehen</b>		<b>0,96%</b>		<b>6'094'800</b>	<b>5'805'300</b>
<b>Total Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b>				<b>6'294'800</b>	<b>6'005'300</b>

## 12. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1000

	Buchwerte 31.12.2021	Effektive Ver- pflichtungen 31.12.2021	Buchwerte Vorjahr	Effektive Verpflichtungen Vorjahr
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	8'340'922	6'094'800	8'486'449	5'805'300
Abgetretene Kredit-Forderungen für SNB-Refinanzierungsfazilitäten	116'344	115'500	143'708	143'000
Finanzanlagen	10'020	0	10'022	0
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>	<b>8'467'285</b>	<b>6'210'300</b>	<b>8'640'180</b>	<b>5'948'300</b>
Pfandbriefdarlehen	6'094'800	6'094'800	5'805'300	5'805'300
<b>Gesicherte eigene Verpflichtungen</b>	<b>6'094'800</b>	<b>6'094'800</b>	<b>5'805'300</b>	<b>5'805'300</b>

### 13. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Wäh- rungsdi- fferenzen	Über- fällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zu- gunsten Erfolgs- rechnung	Stand Berichts- jahr 31.12.2021
Rückstellungen für latente Steuern	284'064	0	0	0	0		-7'763	276'301
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	10'770	0	-545	0	0	0	0	10'226
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA)	10'770	0	-545	0	0	0	0	10'226
- Rückstellungen für erwartete Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückstellungen für inhärente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückstellungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	6'308	-3'100	0	0	0	60'056	0	63'264
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>301'143</b>	<b>-3'100</b>	<b>-545</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60'056</b>	<b>-7'763</b>	<b>349'792</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>1'329'936</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-52'237</b>	<b>1'277'699</b>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	23'501	-5'003	545	0	4'713	250	-9'062	14'943
Wertberichtigungen für erwartete Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für inhärente Risiken	81'536	0	0	0	0	14'134	0	95'670
Wertberichtigungen für latente Risiken	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>105'037</b>	<b>-5'003</b>	<b>545</b>	<b>0</b>	<b>4'713</b>	<b>14'384</b>	<b>-9'062</b>	<b>110'613</b>

#### Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken verwendet. Die Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken per 31.12.2021 entspricht der aktuellen Schätzung und Berechnung. Es besteht derzeit keine Unterdeckung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

#### Wesentliche Verluste

Die Migros Bank zahlt, wie am 3.11.2021 angekündigt, freiwillig Retrozessionen auf Migros Bank Fonds in der Höhe von rund CHF 60 Mio. an rund 37'000 Kund\*innen aus. Dafür wurden Übrige Rückstellungen im Umfang von CHF 60 Mio. zu Lasten der Erfolgsrechnung gebildet sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 52,2 Mio. aufgelöst.

#### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind un versteuert. Es wurden Rückstellungen für latente Steuern (Steuersatz 17,78%, siehe Seite 45) gebildet.

#### Freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

In der Berichtsperiode konnten verschiedene in früheren Jahren gebildete Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen teilweise oder ganz aufgelöst und der Erfolgsrechnungsposition «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» gutgeschrieben werden.

#### 14. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1000

	Forderungen 31.12.2021	Forderungen Vorjahr	Verpflichtungen 31.12.2021	Verpflichtungen Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	0	0	158'543	772'608
Gruppengesellschaften	1'398	800	2'766	4'660
Verbundene Gesellschaften	5'174	30'000	46'376	48'248
Organgeschäfte	8'520	8'069	12'022	10'980
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen und wesentlich Beteiligten

- Mit nahestehenden Personen und wesentlich Beteiligten werden Transaktionen (Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Kontoführung) zu branchenüblichen Vorzugskonditionen durchgeführt.
- Bei den Organkrediten kommen Personalvergünstigungen zur Anwendung, die maximal 1% von den Marktkonditionen abweichen.
- Zusätzlich bestehen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen. Insbesondere führt die Migros Bank die Anlagekonten für die Migros-Gemeinschaft auf treuhänderischer Basis. Das Volumen per 31.12.2021 beträgt CHF 1,3 Mrd. (siehe auch Seite 43).
- Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

## 15. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1000

	Gesamt-nominalwert 31.12.2021	Stückzahl 31.12.2021	Dividenden-berechtigtes Kapital 31.12.2021	Gesamt-nominalwert Vorjahr	Stückzahl Vorjahr	Dividenden-berechtigtes Kapital Vorjahr
Aktienkapital*	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000	700'000
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>700'000</b>	<b>700'000</b>	<b>700'000</b>	<b>700'000</b>	<b>700'000</b>	<b>700'000</b>

\* Vollständig liberiert, eingeteilt in 700'000 Namenaktien im Nominalwert von CHF 1000

## Angabe der wesentlichen Beteiligten

in CHF 1000

	Nominal 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2021	Nominal Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
Migros Beteiligungen AG, Rüslikon	700'000	100	700'000	100

Über die Migros Beteiligungen AG, Rüslikon, ist der Migros-Genossenschafts-Bund indirekt zu 100% an der Migros Bank AG beteiligt.

## Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Angaben über die Zusammensetzung des Eigenkapitals sind im Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

## Nicht ausschüttbare Reserven

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	0	0
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve*	186'000	182'000
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>186'000</b>	<b>182'000</b>

\* Enthalten in den Gewinnreserven

## 16. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1000

	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Mona- ten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahre	Nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	8'503'046	0	0	0	0	0	0	8'503'046
Forderungen gegenüber Banken	252'678	0	0	0	0	0	0	252'678
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	112'122	93'764	828'240	325'102	739'252	329'842	0	2'428'322
Hypothekarforderungen	7'024	3'116'337	2'481'618	4'772'359	18'408'941	13'859'523	0	42'645'803
Handelsgeschäft	36'230	0	0	0	0	0	0	36'230
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'423	0	0	0	0	0	0	5'423
Finanzanlagen	0	0	41'482	49'561	179'789	124'442	190	395'463
<b>Total</b>	<b>8'916'523</b>	<b>3'210'101</b>	<b>3'351'340</b>	<b>5'147'022</b>	<b>19'327'982</b>	<b>14'313'807</b>	<b>190</b>	<b>54'266'965</b>
Vorjahr	7'707'329	744'843	2'858'811	4'015'013	22'121'253	12'887'735	337	50'335'320
<b>Fremdkapital/ Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	35'401	115'500	1'021'000	0	0	0	0	1'171'901
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20'062'948	20'650'799	1'381'030	0	0	0	0	42'094'777
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	114'466	0	0	0	0	0	0	114'466
Kassenobligationen	0	0	6'833	29'795	63'915	22'988	0	123'531
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	289'900	415'400	1'167'800	4'421'700	0	6'294'800
<b>Total</b>	<b>20'212'814</b>	<b>20'766'299</b>	<b>2'698'763</b>	<b>445'195</b>	<b>1'231'715</b>	<b>4'444'688</b>	<b>0</b>	<b>49'799'474</b>
Vorjahr	7'327'451	31'014'957	1'374'254	941'763	1'759'334	3'698'750	0	46'116'509

## 17. Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

in CHF 1000

	Inland 31.12.2021	Ausland 31.12.2021	Inland Vorjahr	Ausland Vorjahr
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	8'503'046	0	7'143'611	0
Forderungen gegenüber Banken	214'954	37'724	319'628	47'817
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	2'371'025	57'297	2'200'187	12'459
Hypothekarforderungen	42'644'905	898	40'035'206	886
Handelsgeschäft	36'195	36	94'641	23'408
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'423	0	4'235	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0
Finanzanlagen	191'098	204'365	158'839	294'402
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'410	0	29'657	0
Beteiligungen	98'641	52	96'416	32
Sachanlagen	150'220	0	135'956	0
Sonstige Aktiven	102'428	0	171'730	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'346'344</b>	<b>300'372</b>	<b>50'390'107</b>	<b>379'004</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	725'745	446'156	845'473	506'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	40'254'638	1'840'139	36'316'066	1'703'551
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	114'466	0	165'299	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0
Kassenobligationen	122'127	1'404	571'140	3'680
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6'294'800	0	6'005'300	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	121'134	0	99'382	0
Sonstige Passiven	47'490	0	41'084	0
Rückstellungen	349'792	0	301'142	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'277'699	0	1'329'936	0
Gesellschaftskapital	700'000	0	700'000	0
Gewinnreserve	2'111'058	0	1'988'112	0
Gewinn	240'069	0	192'946	0
<b>Total Passiven</b>	<b>52'359'016</b>	<b>2'287'699</b>	<b>48'555'881</b>	<b>2'213'231</b>

Die Migros Bank unterhält keine Betriebsstätten im Ausland. Der Geschäftserfolg wird ausschliesslich durch die Niederlassungen in der Schweiz erwirtschaftet. Auf eine Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip wird entsprechend verzichtet.

**18. Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)**

in CHF 1000	31.12.2021	Anteil in % 31.12.2021	Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
Schweiz	54'346'344	99,5	50'390'107	99,3
Deutschland	101'905	0,2	55'353	0,1
Vereinigte Staaten	58'777	0,1	76'571	0,2
Niederlande	31'381	0,1	59'468	0,1
Australien	15'540	0,0	16'192	0,0
Frankreich	11'815	0,0	31'103	0,1
Grossbritannien	10'898	0,0	36'937	0,1
Japan	10'367	0,0	10'792	0,0
Luxemburg	8'280	0,0	24'661	0,0
Österreich	7'577	0,0	7'590	0,0
Übrige Länder	43'832	0,1	60'337	0,1
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'646'715</b>	<b>100,0</b>	<b>50'769'111</b>	<b>100,0</b>

**19. Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)**

in CHF 1000		31.12.2021	Anteil in % 31.12.2021	Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
<b>Bankeigenes Länderrating</b>	<b>Rating S&amp;P</b>				
L1	AAA bis AA	265'413	88,4	306'741	80,9
L2	AA- bis A	31'754	10,6	60'113	15,9
L3	A- bis BBB-	3'010	1,0	1'811	0,5
L4	BB+ bis B-	185	0,1	306	0,1
L5	CCC+ bis CC	10	0,0	0	0,0
L6	C und tiefer	0	0,0	10	0,0
Übrige	Ohne Rating	0	0,0	10'024	2,6
<b>Total Aktiven</b>		<b>300'372</b>	<b>100,0</b>	<b>379'004</b>	<b>100,0</b>

Die Migros Bank stützt sich für die Beurteilung der Länderrisiken auf externe Ratingquellen ab. Zur Erläuterung werden in der obigen Tabelle die den internen Klassen entsprechenden Ratings der Agentur Standard & Poor's dargestellt.

## 20. Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

in CHF 1000

	CHF	EUR	USD	Übrige
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	8'386'374	108'886	3'157	4'629
Forderungen gegenüber Banken	126'723	29'765	15'352	80'838
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	2'214'259	156'885	56'842	335
Hypothekarforderungen	42'607'405	38'399	0	0
Handelsgeschäft	35'610	1	0	619
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'423	0	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0
Finanzanlagen	253'598	141'865	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28'410	0	0	0
Beteiligungen	98'641	52	0	0
Sachanlagen	150'220	0	0	0
Sonstige Aktiven	102'428	0	0	0
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>54'009'091</b>	<b>475'852</b>	<b>75'351</b>	<b>86'421</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'467	690'169	303'499	52'277
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'013'558</b>	<b>1'166'022</b>	<b>378'850</b>	<b>138'698</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'154'919	16'417	189	375
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	40'427'433	1'150'814	379'193	137'337
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	114'466	0	0	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0
Kassenobligationen	123'531	0	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6'294'800	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	121'134	0	0	0
Sonstige Passiven	47'490	0	0	0
Rückstellungen	349'792	0	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'277'699	0	0	0
Gesellschaftskapital	700'000	0	0	0
Gewinnreserve	2'111'058	0	0	0
Gewinn	240'069	0	0	0
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>52'962'390</b>	<b>1'167'231</b>	<b>379'382</b>	<b>137'712</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	1'045'946	2'673	1'535	259
<b>Total Passiven</b>	<b>54'008'336</b>	<b>1'169'904</b>	<b>380'917</b>	<b>137'971</b>
Netto-Positionen pro Währung	5'222	-3'883	-2'067	728

## 21. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1000	Handelsinstrumente			Hedginginstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	Positive	Negative		Positive	Negative	
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps	0	0	0	4'842	98'669	7'450'000
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	573	15'789	1'049'613	0	0	0
Optionen (OTC)	8	8	730	0	0	0
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>	<b>581</b>	<b>15'797</b>	<b>1'050'343</b>	<b>4'842</b>	<b>98'669</b>	<b>7'450'000</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0		4'842	98'669	
Vorjahr	4'235	4'279	901'389	0	161'020	3'300'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0		0	161'020	

## Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge

in CHF 1000	Wiederbeschaffungswerte kumuliert	
	Positive	Negative
Berichtsjahr	5'423	114'466
Vorjahr	4'235	165'299

## Aufgliederung nach Gegenparteien

in CHF 1000	Zentrale Clearing- stellen	Banken und Effekten- händler	Übrige Kunden
	Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	0	573

## Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### 22. Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	96	679
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	55'806	79'641
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>55'901</b>	<b>80'320</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 23. Aufgliederung der Verpflichtungskredite

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen (deferred payments)	0	0
Akzeptverpflichtungen (für Verbindlichkeiten aus im Umlauf befindlichen Akzepten)	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
<b>Total Verpflichtungskredite</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 24. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1000

	31.12.2021	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	234	330
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	1'312'370	1'321'638
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>1'312'604</b>	<b>1'321'967</b>

Unter der Position «Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften» werden die für die Migros-Gemeinschaft treuhänderisch geführten Konten rapportiert.

## Informationen zur Erfolgsrechnung und weitere wesentliche Angaben

### 25. Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in CHF 1000	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Devisen- und Sortengeschäft	45'709	41'301	+4'408	11
Edelmetallgeschäft	18	38	-20	-53
Wertschriftenhandel (inkl. Fonds)	406	-4'579	+4'985	-109
davon Zinsinstrumente (inkl. Fonds)	170	816	-645	-79
davon Beteiligungstitel (inkl. Fonds)	-245	-6'278	+6'033	-96
davon Gemischte Fonds	375	191	+184	+96
davon Diverse Wertschriftenerträge	106	692	-586	-85
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>46'133</b>	<b>36'759</b>	<b>+9'374</b>	<b>+26</b>

Der Eigenhandel der Migros Bank ergibt sich aus Transaktionen mit Kunden sowie dem Asset Management der eigenen Fonds. Die Steuerung und Ergebnismessung im Handelsgeschäft erfolgt auf Stufe Gesamtbank. Eine Aufteilung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft nach Geschäftssparten wird daher nicht vorgenommen. Die Bank wendet die Fair-Value-Option auf keine Bilanzpositionen an.

### 26. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in CHF 1000	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Refinanzierungsertrag aus Handelspositionen	371	1'349	-978	-72
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	4'182	3'083	+1'098	+36
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	12'184	4'659 <sup>1</sup>	+7'525	+162

Die Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahl wurde angepasst.

### 27. Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1000	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Gehälter	161'906	151'897	+10'009	+7
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	21'171	19'340	+1'831	+9
Andere Sozialleistungen	15'335	14'299	+1'036	+7
Übriger Personalaufwand	10'175	8'323	+1'852	+22
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>208'587</b>	<b>193'859</b>	<b>+14'728</b>	<b>+8</b>

### 28. Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1000	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Raumaufwand	23'218	22'406	+812	+4
Informations- und Kommunikationstechnik	50'163	45'690	+4'473	+10
Möbiliar und Einrichtungen	2'225	1'946	+279	+14
Honorare der Prüfungsgesellschaft	722	729	-7	-1
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	569	571	-2	-0
davon für andere Dienstleistungen	153	158	-5	-3
Förderfonds Engagement Migros	8'629	8'235	+394	+5
Übriger Geschäftsaufwand	48'655	40'731	+7'924	+19
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>133'612</b>	<b>119'737</b>	<b>+13'876</b>	<b>+12</b>

## 29. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1000

	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Ausserordentlicher Ertrag	113	65	+48	+74
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>113</b>	<b>65</b>	<b>+48</b>	<b>+74</b>
Ausserordentlicher Aufwand	33	25	+8	+30
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>+8</b>	<b>+30</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine wesentlichen ausserordentlichen Erträge und Aufwände verbucht.

Die Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten sowie Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen sind auf Seite 35 dargestellt.

## 30. Darstellung der laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1000

	2021	Vorjahr	Veränderung	in %
Bildung Rückstellung für latente Steuern	-7'763	-20'014	+12'251	-61
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	54'347	43'639	+10'708	+25
<b>Total Steuern</b>	<b>46'584</b>	<b>23'625</b>	<b>+22'959</b>	<b>+97</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	17,78%	17,60%		

Die Veränderung des Steueraufwands in der Erfolgsrechnung ist auf den höheren Jahresgewinn und den höheren Steuersatz sowie die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Geschäftsjahr 2021 zurückzuführen.

## Value at Risk

in CHF 1000

Risikoart	Total Handelsbuch	
	31.12.2021	Vorjahr
Zinsrisiko	139	534
Fremdwährungsrisiko	18	123
Aktienkursrisiko	33	1'180
<b>Undiversifiziert</b>	<b>190</b>	<b>1'837</b>
Diversifikationseffekt	-27	-356
<b>Diversifiziert</b>	<b>163</b>	<b>1'482</b>

Der per 31.12.2021 berechnete Value at Risk (VaR) betrug auf aggregierter und diversifizierter Basis CHF 0,2 Mio. Der VaR ist gerechnet mit 99% Ausfallwahrscheinlichkeit/Konfidenzniveau und 1 Tag Haltedauer. Der VaR umfasst das Handelsbuch ohne Edelmetalle.

## Bericht der Revisionsstelle



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Migros Bank AG, Zürich

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Migros Bank AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 8 bis 45) – geprüft. Diese Jahresrechnung nach True and Fair View wurde zusätzlich zur statutarischen Jahresrechnung mit zuverlässiger Darstellung erstellt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2021 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 20 Millionen



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Bank tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Kundenausleihungen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 20 Millionen
<b>Bezugsgrösse</b>	Ausgewiesenes Eigenkapital (Eigenkapital nach True and Fair View am Ende des Berichtsjahrs)
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	<p>Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das ausgewiesene Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche die Zahlungsfähigkeit und Sicherheit der Bank repräsentiert sowie für wirtschaftliche Entscheidungen ihrer Aktionäre, Kunden und der Aufsichtsbehörde von grosser Bedeutung ist. Zudem stellt das Eigenkapital eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.</p> <p>Die Bestimmung erfolgte zudem unter Einbezug der Vorgaben des Konzernprüfers der Migros-Gruppe. Es wird jeweils die tiefere Wesentlichkeitsgrenze angewendet zwischen der vorgegebenen Wesentlichkeit des Konzernprüfers und der berechneten Wesentlichkeit gemäss der obigen Herleitung.</p>

Wir haben mit dem Prüfausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 1 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Bewertung der Kreditausleihungen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Migros Bank AG betreibt als Kerngeschäft die Kreditvergabe an Privat- und Firmenkunden. Sie vergibt Kredite vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie auf ungedeckter Basis für Finanzierungen für kommerzielle Zwecke (Firmenkredite).

Wir erachten die Bewertung der Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kreditausleihungen mit 82.5% oder CHF 45.1 Milliarden (Vorjahr 83.2%, CHF 42.2 Milliarden) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellen. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen. Auch Veränderungen in den Marktverhältnissen, insbesondere im Immobilienmarkt, sowie die wirtschaftliche Lage der Kreditnehmer können die Werthaltigkeit des Kreditportfolios oder einzelner Kredite beeinträchtigen.

Anhand verschiedener Einflussfaktoren wird durch die Geschäftsleitung individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Hypothekar- oder Kundenforderung und entsprechend zur Bildung einer Einzelwertberichtigung für gefährdete Forderungen führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer sowie den Wert von Sicherheiten. Insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren (z.B. Liegenschaften), unterliegt einem materiellen Ermessensspielraum seitens der Geschäftsleitung.

Zusätzlich werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen gebildet. Dabei handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken für Hypothekar- und Firmenkredite dient das Ratingsystem der Bank. Die Berechnung basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden- und Hypothekarforderungen, der Bewertung der Deckungen sowie die im Berichtsjahr geänderten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs gehen aus dem Anhang der Jahresrechnung auf den Seiten 13 bis 25 hervor.

### Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Bank durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die stichprobenbasierte Überprüfung der Ratings und Tragbarkeitsberechnungen, die Bewertung der Sicherheiten, die Kredit-Schlusskontrolle, die Überprüfung der Vornahme von Wertberichtigungen sowie die Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z.B. bei der Einschätzung des Zukunftserfolgs bei Firmenkunden oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten) setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Geschäftsleitung unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen umfassten insbesondere stichprobenweise Bonitätsprüfungen.

Im Rahmen der Abschlussprüfung aktualisierten wir die Ergebnisse aus den Funktions- und Detailprüfungen und prüften, ob die vorgenommenen Beurteilungen zur Werthaltigkeit von Kundenforderungen in der Jahresrechnung korrekt behandelt wurden.

Insgesamt erachten wir die von der Geschäftsleitung verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Bewertung der Kreditausleihungen im Rahmen unserer eigenen Analysen als vertretbar.

### Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG



Bruno Gmür  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Tobias Scheiwiller  
Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2022

## Corporate Governance

(Gültig ab 1.1.2022)

Die Migros Bank AG veröffentlicht ihre Informationen zur Corporate Governance gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2016/01 «Offenlegung – Banken», Anhang 4.

## Konzernstruktur und Aktionariat

Die Migros Bank AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Hauptsitz in Zürich, welche gesamtschweizerisch tätig ist. Die Finanz- und Bankdienstleistungen werden in 71 Niederlassungen erbracht. Die Migros Bank AG ist seit der Gründung zu 100% im Besitz des Migros-Genossenschaft-Bundes (MGB). Die Beteiligung der Migros Bank AG wird vom MGB indirekt via die Migros Beteiligungen AG gehalten.

Die im Besitz der Migros Bank AG befindlichen Beteiligungen sind für die Gesamtbeurteilung des Unternehmens nicht von Bedeutung, weshalb keine Konzernrechnung erstellt wird. Alle Beteiligungen werden im Anhang zur Jahresrechnung 2021 auf Seite 30 ausgewiesen. Die Migros Bank AG verfügt über keine Kreuzbeteiligungen.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Migros Bank AG setzt sich aus sieben Personen zusammen (inkl. einer Vertreterin der Mitarbeitenden der Migros Bank AG). Diese nehmen in Übereinstimmung mit dem Bankengesetz keine exekutiven Aufgaben in der Geschäftsleitung wahr und gehören auch nie der Geschäftsleitung der Migros Bank AG an. Vier von sieben Verwaltungsräten erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss dem Rundschreiben 2017/01 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre, mit der Möglichkeit der Wiederwahl. Die Amtsdauer ist für externe, unabhängige Verwaltungsrats-Mitglieder auf 12 Jahre, bei einer Altersgrenze von 70 Jahren, beschränkt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Die Konstituierung des Verwaltungsrates erfolgt an der ersten auf die Wahl folgenden Sitzung.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung. Neben den in den Statuten erwähnten Befugnissen hat er insbesondere folgende Aufgaben:

- Genehmigung der Geschäftspolitik, des Leitbilds, der Unternehmensstrategie, des Rahmenkonzepts Risikomanagement und der Risikopolitik
- Festlegung der Organisation und der internen Kontrolle
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Wahl und Abberufung der Ausschussmitglieder, des Präsidenten und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung und des Leiters Interne Revision
- Genehmigung der budgetierten Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Investitionsplanung
- Genehmigung der Jahresrechnungen und der Halbjahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang), vorbehaltlich der Kompetenzen der Generalversammlung
- Beschlussfassung über Errichtung und Aufhebung von Niederlassungen
- Wahl der Prüfgesellschaft und Bestellung der Internen Revision
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Entgegennahme und Kontrolle der Berichterstattung der Geschäftsleitung über den Gang der Geschäfte, die Risiken, die Lage der Gesellschaft und wesentliche Vorfälle
- Behandlung der von der Internen Revision und von der Prüfgesellschaft erstatteten Berichte

## Interne Organisation und Kompetenzregelung

Die interne Organisation und die Arbeitsweise des Verwaltungsrates sind im Organisationsreglement vom 5. November 2020 geregelt, welches von der FINMA genehmigt worden ist. Der Verwaltungsrat versammelt sich mindestens einmal im Kalenderquartal sowie ferner auf Einberufung des Präsidenten. Der Präsident des Verwaltungsrates, bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident, leitet die Sitzungen des Verwaltungsrates sowie die Generalversammlung und vertritt die Bank im Rahmen der Kompetenzen des Verwaltungsrates nach aussen. Er entscheidet in dringenden Fällen, die keinen Aufschub ertragen, ausnahmsweise über Geschäfte, die ordentlicherweise dem Verwaltungsrat zustehen. Von dieser Regelung ausgenommen sind die gemäss Art. 716a OR unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates.

Die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen ist in der Tabelle auf Seite 57 des Geschäftsberichts 2021 dargestellt. Der Verwaltungsrat bildet vier ständige Ausschüsse: Prüfausschuss, Kreditausschuss, Risikoausschuss und Personalausschuss. Die Verwaltungsratsausschüsse versammeln sich auf Einladung ihrer Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern.

Den Ausschüssen fällt die Aufgabe zu, die Geschäfte des Verwaltungsrates vorzubereiten und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen darüber Bericht zu erstatten und Empfehlungen abzugeben. Mit Ausnahme der besonderen Kompetenzen des Kreditausschusses hinsichtlich der Kreditbewilligung von Einzelgeschäften, der besonderen Kompetenzen des Prüfausschusses hinsichtlich der Genehmigung der Entschädigung des Leiters Interne Revision sowie der besonderen Kompetenzen des Personalausschusses hinsichtlich der Genehmigung von arbeitsrechtlichen Verträgen und Entschädigungen haben die Ausschüsse keine abschliessenden Entscheidungskompetenzen. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt grundsätzlich beim Verwaltungsrat. Die Entscheide werden im Verwaltungsrat als Gesamtgremium gefällt. Über ausserordentliche Ereignisse informieren die Ausschüsse den Gesamtverwaltungsrat sofort.

### Prüfausschuss

Der Prüfausschuss besteht aus:

- Dr. Isabel Stirnimann, Vorsitz
- Michael Hobmeier, Mitglied
- Isabelle Zimmermann, Mitglied (ab 1.1.2022)
- Jörg Zulauf, Mitglied (bis 31.12.2021)

Der Prüfausschuss beurteilt die Rechnungslegungsweisungen der Bank, die Integrität der Finanzberichterstattung, die Offenlegungspflichten sowie die Qualität, die Angemessenheit und die Leistung der internen und externen Revision. Im Weiteren beurteilt er die Einhaltung der Bestimmungen für die Finanzberichterstattung durch die Bank, den Ansatz der Geschäftsleitung bei internen Kontrollen in Bezug auf die Erstellung und Vollständigkeit der Rechnungsabschlüsse und die Offenlegung des Geschäftsergebnisses und überwacht und beurteilt die Wirksamkeit der internen Kontrolle, namentlich auch der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der Internen Revision, und vergewissert sich, ob von den Prüfinstitutionen festgestellte Mängel behoben werden. Er gibt dem Verwaltungsrat im Zusammenhang mit von ihm zu genehmigenden Abschlüssen Empfehlungen ab. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bespricht sich der Prüfausschuss regelmässig mit dem Leitenden Prüfer der Revisionsgesellschaft und dem Leiter der Internen Revision sowie mit Vertretern der Geschäftsleitung und mindestens einmal jährlich mit dem Leiter Compliance und dem Leiter Risikokontrolle. Der Prüfausschuss genehmigt die Entschädigung des Leiters Interne Revision.

**Risikoausschuss****Der Risikoausschuss besteht aus:**

- Dr. Peter Meier, Vorsitz
- Bernhard Kobler, Mitglied
- Isabelle Zimmermann, Mitglied (ab 1.1.2022)
- Jörg Zulauf, Mitglied (bis 31.12.2021)

Der Risikoausschuss beurteilt, ob die Bank ein geeignetes Risikomanagement mit wirksamen Prozessen unterhält, die der jeweiligen Risikolage der Bank gerecht werden. Er überwacht die Umsetzung der Risikostrategien, insbesondere im Hinblick auf deren Übereinstimmung mit der vorgegebenen Risikotoleranz und den Risikolimiten. Ferner prüft er die potenziellen Auswirkungen der für die Bank relevanten Risiken auf Ertragslage, Eigenkapital und Reputation der Migros Bank AG. Hierzu würdigt er die Kapital- und Liquiditätsplanung und die diesbezügliche Berichterstattung. Er setzt sich sodann mit dem Rahmenkonzept für das bankweite Risikomanagement auseinander und unterbreitet entsprechende Empfehlungen an den Verwaltungsrat. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bespricht sich der Risikoausschuss regelmässig mit Vertretern der Geschäftsleitung und mindestens einmal jährlich mit dem Leiter Compliance, dem Leiter Risikokontrolle und dem Leiter Interne Revision.

**Kreditausschuss****Der Kreditausschuss besteht aus:**

- Bernhard Kobler, Vorsitz
- Isabelle Zimmermann, Mitglied (ab 1.1.2022)
- Jörg Zulauf, Mitglied (bis 31.12.2021)
- Fabrice Zumbrunnen, Mitglied

Der Kreditausschuss fungiert als oberste Bewilligungsinstanz für Einzelkreditgeschäfte, welche in seine Kompetenz fallen, und behandelt in Ergänzung zum Risikoausschuss Detailspekte des Kreditgeschäfts der Bank, welche über die Aufgaben des Risikoausschusses hinsichtlich Kreditrisiken hinausgehen. Er würdigt insbesondere die grössten Neugeschäfte in Kompetenz der Geschäftsleitung (Kreditausschuss Gesamtbank), beurteilt die allgemeine Konjunkturschätzung und die Entwicklung des Immobilienmarktes, erörtert Anpassungen an Weisungen, Verfahren und Prozessen (insbesondere in Bezug auf Belehnungsgrenzen, Tragbarkeitsrechnungen, Ratingsysteme sowie Immobilienbewertungen) und unterbreitet entsprechende Empfehlungen an den Verwaltungsrat. Ferner beurteilt und würdigt er die Entwicklung des Kreditportfolios der Bank, insbesondere von Geschäften ausserhalb der Kreditrichtlinien (Exception-to-Policy-Geschäfte), der grössten Schuldner/Schuldnergruppen, von notleidenden Engagements und hierfür gebildeten Wertberichtigungen sowie der Annahmen für die Immobilienwertzerfallssimulationen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bespricht sich der Kreditausschuss regelmässig mit Vertretern der Geschäftsleitung und dem Leiter Kreditrisikomanagement.

**Personalausschuss****Der Personalausschuss besteht aus:**

- Fabrice Zumbrunnen, Vorsitz
- Isabelle Zimmermann, Mitglied (ab 1.1.2022)
- Jörg Zulauf, Mitglied (bis 31.12.2021)

Der Personalausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in der Erfüllung seiner Aufgaben im Bereich der Personalpolitik (Personalplanung, Entschädigung, Nominierung). Er genehmigt bestimmte Vergütungen und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überprüfung der Leistung der Geschäftsleitung. Insbesondere würdigt er jährlich die vom Präsidenten der Geschäftsleitung vorgeschlagene Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss macht diese Beurteilung für den Präsidenten der Geschäftsleitung, der Präsident der Geschäftsleitung für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Ferner legt er die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat bzw. für die Wiederwahl durch die Generalversammlung fest und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor. Der Personalausschuss evaluiert die gemeinsam mit dem Präsidenten der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen von Geschäftsleitungsmitgliedern. Im Weiteren genehmigt er alle arbeitsrechtlichen Verträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allfällige arbeitsrechtliche Verträge mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates.

## Informations- und Kontrollinstrumente

Die Informations- und Kontrollinstrumente der Migros Bank AG entsprechen den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die Migros Bank AG verfügt über ein ausgebauten Management-Informationssystem (MIS), welches dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Geschäftsleitung übertragenen Kompetenzen dient. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen Finanzabschluss mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie vierteljährlich einen umfassenden Risikobericht, welcher auch den aktuellen Stand zur Liquidität, Eigenmittelausstattung und zu Klumpenrisiken enthält. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates werden zudem die Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung zur Einsichtnahme vorgelegt.

Das Risk & Finance-Gremium überwacht als oberste Steuerungs- und Kontrollfunktion das eingegangene Risikoprofil der Bank. Es besteht aus Geschäftsleitungsmitgliedern der Bank sowie den Leitern Kreditrisikomanagement, Risikokontrolle, Tresorerie, Operationelles Risikomanagement, Compliance, Rechtsdienst, Rechnungswesen & Controlling sowie dem Leiter Interne Revision und dem Stabsleiter Risikomanagement und Finanzen. Dieses Gremium beurteilt die Risikolage der Gesamtbank und bespricht resp. initiiert anstehende Steuerungsmassnahmen.

Die verwendeten Systeme und Methoden sind im Abschnitt Risikomanagement im Finanzteil des Geschäftsberichts 2021 auf den Seiten 19 bis 24 beschrieben.

### Interne Revision

Die Interne Revision wird durch Michael Frey geleitet und zählt per Ende 2021 13 Mitarbeitende. Sie untersteht direkt dem Prüfausschuss des Verwaltungsrates und hat ein uneingeschränktes Einsichts-, Auskunfts- und Prüfungsrecht.

Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse in der Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Kontrollpflichten, indem sie mit einem systematischen und risikoorientierten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems sowie der Führungs-, Geschäfts- und Unterstützungsprozesse beurteilt und Optimierungsempfehlungen abgibt. Zudem prüft sie die Einhaltung regulatorischer Bestimmungen sowie interner Weisungen und Richtlinien. Als von der Geschäftsleitung unabhängige Kontrollinstanz erstellt sie die Berichte unabhängig und beurteilt sachgemäss und regelmässig die gesamte Geschäftstätigkeit der Bank. Jährlich unterbreitet die Interne Revision dem Prüfausschuss die Zielsetzungen der Prüftätigkeiten und lässt das Revisionsprogramm durch den Verwaltungsrat genehmigen. Mindestens einmal jährlich führt sie eine umfassende Risikobeurteilung der Bank durch. Die Interne Revision erstattet dem Verwaltungsrat vierteljährlich Bericht über die erfolgten Prüfungen und die übrigen Tätigkeiten und informiert über den Stand der Umsetzungen der Empfehlungen der Internen Revision sowie der Prüfgesellschaft. Die Aufgaben und Kompetenzen sowie die Organisation der Internen Revision sind im «Pflichtenheft der Internen Revision» umschrieben, welches vom Verwaltungsrat genehmigt worden ist. Der Prüfausschuss des Verwaltungsrates überwacht die Aktivitäten der Internen Revision. Die Interne Revision tauscht sich laufend mit der Prüfgesellschaft bezüglich Risikoeinschätzung und -situation aus. Die Prüfleistungen der Internen Revision und der Prüfgesellschaft werden unter Wahrung der jeweiligen Aufgaben koordiniert. Bei ihrer Arbeit verfolgt die Interne Revision strenge Qualitätsrichtlinien und gestaltet ihre Vorgehensweisen nach den anerkannten internationalen Revisionsstandards und in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Institute of Internal Auditing Switzerland (IIAS).

### **Risikokontrolle**

Den unabhängigen Kontrollinstanzen (namentlich den Funktionen Risikokontrolle und Compliance sowie operationelles Risikomanagement und Kreditrisikomanagement), welche dem Chief Risk Officer unterstellt sind, obliegen die Identifikation und Überwachung der für die Bank relevanten Risiken, die Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die integrierte Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Zum präventiven Risikomanagement gehören die Vorgabe der Risikomessmethoden, Teile des Abnahmeverfahrens für neue Produkte und Bewertungsmethoden, die Modellvalidierung sowie die Durchführung und die Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Die unabhängigen Kontrollinstanzen berichten im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich an das Risk & Finance-Gremium und vierteljährlich an den Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachungstätigkeit. Die Berichterstattung enthält für die einzelnen Risikoarten verschiedene Reportings, die bezüglich Erscheinungsrhythmus und Empfängerkreis auf die jeweiligen Risiken zugeschnitten sind und eine umfassende, objektive und transparente Information der Entscheidungsträger und Überwachungsgremien sicherstellen. Sofern es die Situation erfordert, hat der Leiter Risikokontrolle ein jederzeitiges Eskalationsrecht gegenüber dem Verwaltungsrat. Der Leiter Risikokontrolle stellt einmal jährlich seinen Jahresbericht im Prüf- und Risikoausschuss vor.

### **Compliance-Funktion**

Der Leiter Compliance verfügt über ein jederzeitiges Eskalationsrecht gegenüber dem Verwaltungsrat. Er erstattet im Rahmen der Risikoberichterstattung einmal jährlich direkt Bericht an den Verwaltungsrat und stellt seinen Jahresbericht zudem einmal jährlich im Prüf- und Risikoausschuss vor. Der Compliance-Funktion obliegen die Überwachung der Einhaltung der relevanten Bestimmungen und die zeitnahe Berichterstattung über Verletzungen dieser Bestimmungen. Compliance führt gegebenenfalls definierte Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf Einzelgeschäftsebene sowie Risikosteuerungsmassnahmen losgelöst vom Einzelfall durch, wie zum Beispiel die Redaktion von Weisungen im Rahmen der Umsetzung neuer Erlasse oder die Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen. Ferner überprüft die Compliance-Funktion mindestens jährlich die regulatorische Landkarte sowie das Compliance-Risikoinventar und arbeitet den jährlichen risikoorientierten Tätigkeitsplan aus, welcher durch den Verwaltungsrat genehmigt wird. Im Weiteren obliegt Compliance die vorausschauende Beratung mit dem Ziel, erkannte Risiken und Gefahren, die sich aus bestehenden oder neuen regulatorischen Vorgaben ergeben, zu vermeiden oder zu minimieren.

## Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Migros Bank AG setzt sich zusammen aus sieben Mitgliedern. Das Präsidium obliegt seit dem 1. Januar 2018 Fabrice Zumbrunnen, Präsident der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Im Folgenden werden pro Mitglied des Verwaltungsrates die folgenden Angaben aufgeführt: Name, Ausbildung, Nationalität, Jahrgang, Funktion, beruflicher Hintergrund und wesentliche Mandate. Die Angaben zu den wesentlichen Mandaten beschränken sich auf wichtige Unternehmen, Organisationen und Stiftungen, Unternehmen mit Bezug zur Migros Bank AG, ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen sowie Mandate im Auftrag der Migros Bank AG. Kein Mitglied übt eine amtliche Funktion oder ein politisches Amt aus. Der Stichtag ist der 1. Januar 2022, wenn nicht anders angegeben.

---

### Fabrice Zumbrunnen

Präsident des Verwaltungsrates  
Lic. oec. (Universität Neuenburg)  
Schweizer, Jahrgang 1969

#### Werdegang

Fabrice Zumbrunnen ist seit dem 1. Januar 2018 Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates. Er hat den Vorsitz des Personalausschusses und ist Mitglied im Kreditausschuss.

Er begann seine berufliche Laufbahn in der Migros-Genossenschaft Neuenburg-Freiburg. Dort arbeitete er zuerst als Verkaufschef, dann als Verantwortlicher für das Marketing und die Logistik, bis er 2005 zum Geschäftsleiter gewählt wurde. Er wechselte 2012 zum MGB und übernahm die Leitung des Departements «HR, Kulturelles & Soziales, Freizeit». Fabrice Zumbrunnen ist seit dem 1. Januar 2018 Präsident der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

#### Wesentliche Mandate

- Migros-Genossenschafts-Bund, Präsident der Generaldirektion
- Hotelplan Management AG, Präsident des Verwaltungsrates
- Medbase AG, Präsident des Verwaltungsrates
- Migros Beteiligungen AG, Präsident des Verwaltungsrates
- Denner AG, Mitglied des Verwaltungsrates
- Digitec Galaxus AG, Mitglied des Verwaltungsrates
- Migros Digital Solutions AG, Präsident des Verwaltungsrates

---

### Isabelle Zimmermann (ab 1.1.2022)

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates  
Mag. rer. soc. oec. (Universität Innsbruck, Österreich)  
und Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin, Österreicherin, Jahrgang 1974

#### Werdegang

Isabelle Zimmermann ist seit dem 1. Januar 2022 Mitglied und Vizepräsidentin des Verwaltungsrates sowie Mitglied aller vier Ausschüsse: Prüfausschuss, Kreditausschuss, Risikoausschuss und Personalausschuss. Ihre berufliche Laufbahn begann Isabelle Zimmermann als Assistent bei der Ernst & Young AG in Bern. Von 2004 bis 2021 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Hilti Gruppe tätig. Während rund sechs Jahren arbeitete sie für die Hilti Aktiengesellschaft in Schaan, Liechtenstein, wo sie unter anderem als Head of Financial Guidelines & Consolidation und als Head of Group Consolidation & Accounting tätig war. Von 2010 bis 2013 übernahm Isabelle Zimmermann die Funktion als Director Finance Operations bei der Hilti North America in Tulsa, USA. Danach amtierte sie als CFO Hilti Deutschland und Region Zentraleuropa bei der Hilti Deutschland AG. Ihre letzte Aufgabe bei der Hilti Gruppe nahm sie von 2019 bis 2021 als Head of Corporate Audit and Risk Management bei der Hilti Aktiengesellschaft in Schaan, Liechtenstein, wahr. Im November 2021 trat Isabelle Zimmermann in den Migros-Genossenschafts-Bund ein. Seit dem 1. Januar 2022 ist sie Mitglied der Generaldirektion und Leiterin des Departements Finanzen der Migros-Gruppe.

#### Wesentliche Mandate

- Migros-Genossenschafts-Bund, Mitglied der Generaldirektion
- Hotelplan Management AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Ex Libris AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Migros Beteiligungen AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Migros-Pensionskasse, Präsidentin des Stiftungsrates
- Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse, Mitglied des Stiftungsrates
- M Casa AG, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Stiftung Zusatzvorsorge der Migros-Gemeinschaft, Präsidentin des Stiftungsrates
- Migros Digital Solutions, Mitglied des Verwaltungsrates
- M Vorsorge AG, Präsidentin des Verwaltungsrates
- Stiftung für Sprach- und Bildungsförderung, Mitglied

---

**Jörg Zulauf (bis 31.12.2021)**

Vizepräsident des Verwaltungsrates  
Lic. iur. (Universität Zürich), Rechtsanwalt  
Schweizer, Jahrgang 1958

**Werdegang**

Jörg Zulauf war seit 2000 Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates und Mitglied aller vier Ausschüsse: Prüfausschuss, Kreditausschuss, Risikoausschuss und Personalausschuss.

Seine berufliche Laufbahn begann er bei Roche. Seit 2000 ist Jörg Zulauf Vizepräsident der Generaldirektion und Leiter Departement Finanzen der Migros-Gruppe.

**Wesentliche Mandate**

- Migros-Genossenschafts-Bund, Vizepräsident der Generaldirektion
- Hotelplan Management AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Ex Libris AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Migros Beteiligungen AG, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Migros-Pensionskasse, Präsident des Stiftungsrates
- Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse, Präsident des Stiftungsrates
- M Casa AG, Präsident des Verwaltungsrates
- Stiftung Zusatzvorsorge der Migros-Gemeinschaft, Präsident des Stiftungsrates
- Migros Digital Solutions AG, Mitglied des Verwaltungsrates

---

**Dr. Peter Meier**

Mitglied des Verwaltungsrates  
Dr. oec. (Universität St. Gallen)  
Schweizer, Jahrgang 1952

**Werdegang**

Peter Meier ist seit 2012 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Risikoausschusses.

Peter Meier arbeitete zunächst bei der Zürcher Kantonalbank als Chefökonom und später als Leiter Asset Management. Von 1998 bis 2001 war er Geschäftsleiter der Swissca Portfoliomanagement AG. Danach übernahm er eine Professur an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Seine Forschungs- und Lehrgebiete umfassen Finanztheorie und Asset Management, Risikomanagement und Alternative Investments.

**Wesentliche Mandate**

- Swissbroke Vorsorgestiftung, Mitglied der Anlagekommission
- Pensionskasse der Saurer-Unternehmungen, Mitglied des Anlageausschusses
- Aargauische Pensionskasse, Berater für den Anlageausschuss

---

**Irene Billo-Riediker**

Mitglied des Verwaltungsrates  
Betriebsökonomin FH (Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich)  
Schweizerin, Jahrgang 1970

**Werdegang**

Irene Billo-Riediker ist seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrates und Vertreterin der Mitarbeitenden der Migros Bank AG.

Sie leitet seit 2010 die Abteilung Release- und Testmanagement. Irene Billo-Riediker ist seit 1997 für die Migros Bank AG tätig. Zuvor war sie bei der Furness Shipping AG als Leiterin Import angestellt.

**Wesentliche Mandate**

Keine

---

**Dr. Isabel Stirnimann Schaller**

Mitglied des Verwaltungsrates  
Dr. iur. (Universität St. Gallen), Rechtsanwältin  
Schweizerin und Peruanerin, Jahrgang 1969

**Werdegang**

Isabel Stirnimann ist seit 2012 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Prüfausschusses, seit 1. Januar 2016 Vorsitzende des Prüfausschusses. Isabel Stirnimann war bis Mitte 2018 Partnerin bei Nobel & Hug Rechtsanwälte in Zürich und ist seither selbständig. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt im Bank- und Finanzmarktrecht sowie im Gesellschafts- und Handelsrecht.

**Wesentliche Mandate**

- Fundación Educación, Vizepräsidentin des Stiftungsrates

## Bernhard Kobler

Mitglied des Verwaltungsrates  
Advanced Management Programme (INSEAD) und Absolvent der  
Swiss Banking School  
Schweizer, Jahrgang 1957

### Werdegang

Bernhard Kobler ist seit dem 1. Januar 2017 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Kreditausschusses und seit dem 1. Januar 2018 auch Mitglied im Risikoausschuss.

Er startete seine Laufbahn bei der UBS AG und war zuletzt als Leiter des Bereichs Retailbanking der Region Zürich tätig. Ab 1998 arbeitete er für die Luzerner Kantonalbank, ab 2004 als CEO. Von 2015 bis 2016 leitete er das Marktgebiet Zentralschweiz der Bank Julius Bär & Co. AG.

### Wesentliche Mandate

- St. Charles Hall-Stiftung, Paul und Gertrud Fischbacher-Labhardt, Präsident des Stiftungsrates
- GSW Gemeinnützige Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Luzern, Präsident des Stiftungsrates
- B. Braun Medical AG, Präsident des Verwaltungsrates
- Dentacore Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrates

## Michael Hobmeier

Mitglied des Verwaltungsrates  
Dipl. El.-Ing. (ETH Zürich) und lic. oec. (Universität St. Gallen)  
Schweizer, Jahrgang 1965

### Werdegang

Michael Hobmeier ist seit dem 1. Januar 2018 unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied im Prüfausschuss.

Michael Hobmeier war zehn Jahre lang als Partner bei IBM Business Consulting Services und PwC tätig. Ab 2003 arbeitete er für Valiant, ab 2005 als CEO der Valiant Bank und ab 2010 als CEO der Valiant Holding. Seit 2013 unterstützt er aktiv Start-ups in zukunftsträchtigen Branchen wie Fintech und Hightech, u. a. als CIO der Verve Capital Partners AG.

### Wesentliche Mandate

- Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), Präsident der Rega-Stiftung

## Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Name	Funktion	Prüfausschuss	Kreditausschuss	Risikoausschuss	Personal-ausschuss
Fabrice Zumbrunnen	Präsident (seit 2018)		Mitglied		Vorsitz
Jörg Zulauf (bis 31.12.2021) Isabelle Zimmermann (ab 1.1.2022)	Vizepräsident*in	Mitglied	Mitglied	Mitglied	Mitglied
Irene Billo-Riediker	Mitglied als Mitarbeitervertreterin (seit 2008)				
Dr. Peter Meier	unabhängiges Mitglied (seit 2012)			Vorsitz	
Dr. Isabel Stirnimann	unabhängiges Mitglied (seit 2012)	Vorsitz			
Bernhard Kobler	unabhängiges Mitglied (seit 2017)		Vorsitz	Mitglied	
Michael Hobmeier	unabhängiges Mitglied (seit 2018)	Mitglied			

### Entschädigung

Die Vergütung der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates setzt sich aus drei Komponenten zusammen: fixes Basishonorar als Mitglied des Verwaltungsrates, ein fixes Zusatzhonorar für die Tätigkeit in einem Ausschuss sowie marktübliche Vorzugskonditionen auf Produkte und Dienstleistungen der Migros Bank AG. Die Migros Bank AG kann jedem Mitglied des Verwaltungsrates persönliche Kredite und Darlehen nach banküblichen Beurteilungskriterien gewähren. Die Vergütungen an den Verwaltungsrat, mit Ausnahme der Vorzugskonditionen, werden zu 100% in bar ausbezahlt.

Die abhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung. Einzig die Mitarbeitervertreterin erhält ein fixes Sitzungsgeld für ihre Aufwände ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit.

Der Geschäftsgang hat keinen direkten Einfluss auf die Höhe der Entschädigung. Der Personalausschuss des Verwaltungsrates legt die Höhe der Entschädigungen fest. Er orientiert sich dabei an vergleichbaren Unternehmen und legt die Höhe so fest, dass keine Anreize gesetzt werden, die zu Interessenkonflikten mit den Aufgaben führen.

## Geschäftsleitung

### Aufgaben

Die Geschäftsleitung ist dem Verwaltungsrat unterstellt. Der Geschäftsleitung obliegt die Geschäftsführung der Migros Bank AG. Die wesentlichen Aufgaben und Kompetenzen sind:

- Ausarbeitung der Geschäftspolitik, des Leitbilds, der Unternehmensstrategie, der Investitionsplanung, der Jahresziele und des Budgets
- Vollzug der Beschlüsse des Verwaltungsrates
- Festlegung der Aufbauorganisation, Erlass von Vorschriften und Festlegung von Kompetenzen im Bankbetrieb, vorbehaltlich der Kompetenzen des Verwaltungsrates
- Führung des Bilanzstruktur- und Liquiditätsmanagements sowie der operativen Ertrags- und Risikosteuerung
- Dauernde Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften, insbesondere Aufbau und Aufrechterhaltung einer geeigneten Compliance-Organisation
- Ausgestaltung sowie Unterhalt zweckmässiger interner Prozesse, eines angemessenen Management-Information-Systems und eines internen Kontrollsystems sowie einer geeigneten Technologieinfrastruktur
- Festlegung der Kreditkompetenzen
- Festsetzung der Zinssätze und Gebühren für Aktiv- und Passivgeschäfte sowie für die übrigen Dienstleistungen
- Repräsentation der Bank nach aussen, Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Bank

### Interne Organisation

Die Geschäftsleitung versammelt sich nach Bedarf, in der Regel jedoch wöchentlich, sowie ferner auf Einberufung des Präsidenten der Geschäftsleitung oder seines Stellvertreters. Die Geschäftsleitung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist. Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Stimmen.

Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, wenn es sich um Routineangelegenheiten oder Entscheide von erhöhter Dringlichkeit handelt, kein Mitglied mündliche Beratung verlangt und die Mehrheit der Mitglieder der Geschäftsleitung erreichbar ist.

Der Verwaltungsrat ernennt ein Mitglied der Geschäftsleitung zum Präsidenten der Geschäftsleitung. Der Präsident der Geschäftsleitung hat folgende Aufgaben und Befugnisse:

- Besorgung der laufenden Geschäftsführung und Erledigung der Geschäfte
- Orientierung des Verwaltungsrates über ausserordentliche Vorkommnisse
- Vorbereitung von Anträgen gegenüber dem Verwaltungsrat
- Ernennung der Direktionsmitglieder
- Teilnahme an Sitzungen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

## Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Migros Bank AG setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Die Geschäftsleitung verfügt über eine breite bank- und finanzwirtschaftliche Erfahrung. Nachfolgend werden pro Mitglied der Geschäftsleitung die folgenden Angaben aufgeführt: Name, Ausbildung, Nationalität, Jahrgang, Funktion, beruflicher Hintergrund und wesentliche Mandate. Die Angaben zu den wesentlichen Mandaten beschränken sich auf wichtige Unternehmen, Organisationen und Stiftungen, Unternehmen mit Bezug zur Migros Bank AG, ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen sowie Mandate im Auftrag der Migros Bank AG. Kein Mitglied übt eine amtliche Funktion oder ein politisches Amt aus.

---

### Manuel Kunzelmann

Präsident der Geschäftsleitung (CEO)  
Exec. Master of Business Administration UZH, dipl. Betriebsökonom FH, Master of Advanced Studies FHO in Business Information Management  
Schweizer, Jahrgang 1974

#### Werdegang

Manuel Kunzelmann leitet seit 1. Mai 2020 das Unternehmen als Präsident der Geschäftsleitung. Zuvor war er seit 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen. Vorher arbeitete er zehn Jahre lang in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS AG.

#### Wesentliche Mandate

- Vorsorgestiftung der Migros Bank AG, Präsident des Stiftungsrates
- Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG, Präsident des Stiftungsrates
- Viseca Payment Services AG, Mitglied des Verwaltungsrates
- CYP Association Zürich, Präsident des Stiftungsrates
- Koordination Inlandbanken (KIB), Mitglied des Ausschusses

---

### Stephan Wick

Mitglied der Geschäftsleitung (COO & CIO)  
Lic. oec. publ., dipl. Wirtschaftsinformatiker (Universität Zürich)  
Schweizer, Jahrgang 1965

#### Werdegang

Stephan Wick ist seit seinem Eintritt 2004 in die Migros Bank AG als Mitglied der Geschäftsleitung für die IT und die Logistik der Bank verantwortlich. Er ist seit dem 1. September 2007 Stellvertreter des Präsidenten der Geschäftsleitung. Vorher war er fünf Jahre als Software-Entwickler und Projektleiter bei der Schweizer Börse tätig und baute ab 1999 das Business Competence Center Operations bei der Credit Suisse auf. Er war unter anderem verantwortlich für die Business-Projektleitung einer neu aufzubauenden gruppenweiten Wertschriften-Transaktionsbank (SEC2000-Programm).

#### Wesentliche Mandate

- Vorsorgestiftung der Migros Bank AG, Vizepräsident des Stiftungsrates
- Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG, Vizepräsident des Stiftungsrates

---

## Rolf Knöpfel

Mitglied der Geschäftsleitung  
Executive Master of Business Administration, Kalaidos FH  
Dipl. Wirtschaftsinformatiker, IFA  
Schweizer, Jahrgang 1972

### Werdegang

Rolf Knöpfel ist seit dem 1. Januar 2017 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet den Bereich Innovation und Marketing. Vorher war er für den Bereich Logistik tätig, zunächst als Leiter Prozessmanagement, dann als Leiter Strategische Projekte und später als Leiter Business Development. Zu seinen Schwerpunkten zählt die Vermarktung und Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen sowie der entsprechenden Prozesse, Applikationen und Business-Intelligence-Diensten. Rolf Knöpfel ist seit 2002 für die Migros Bank AG tätig. Zuvor war er während einiger Jahre bei der Flugsicherung Skyguide angestellt – zuletzt als Leiter Information Management.

### Wesentliche Mandate

- GOWAGO AG, Mitglied des Verwaltungsrates

---

## Andreas Schindler

Mitglied der Geschäftsleitung (CRO & CFO)  
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Diploma of Advanced Studies in Banking (Universität Bern)  
Schweizer, Jahrgang 1971

### Werdegang

Andreas Schindler ist seit dem 1. Januar 2017 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet den Bereich Risikomanagement und Finanzen. Vorher war er Leiter Interne Revision. Andreas Schindler ist seit 2011 für die Migros Bank AG tätig. Zuvor war er unter anderem bei der Zuger Kantonalbank als Leiter Interne Revision und bei der Aduno Holding als Leiter Compliance und Risikokontrolle angestellt.

### Wesentliche Mandate

- Esisuisse, Mitglied des Vorstandes
- Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Mitglied des Verwaltungsrates
- Koordination Inlandbanken (KIB), Mitglied der Arbeitsgruppe

---

## Bernd Geisenberger

Mitglied der Geschäftsleitung  
Diplom-Kaufmann  
Deutscher, Jahrgang 1974

### Werdegang

Bernd Geisenberger ist seit dem 1. September 2018 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet in dieser Funktion das Segment Firmenkunden. Er stiess von einer Zürcher M&A-Beratungsfirma, wo er als Managing Partner und Verwaltungsrat tätig war, zur Migros Bank AG. Zuvor arbeitete er über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen für eine deutsche Grossbank, zuletzt als Leiter des Schweizer KMU-Geschäfts.

### Wesentliche Mandate

Keine

---

## Markus Schawalder

Mitglied der Geschäftsleitung  
Master in Advanced Studies in Bankmanagement, Betriebsökonom FH  
Schweizer, Jahrgang 1974

### Werdegang

Markus Schawalder ist seit dem 1. April 2021 Mitglied der Geschäftsleitung und leitet in dieser Funktion das Segment Private Kunden. Berufliche Erfahrungen sammelte er als Leiter Privatkunden bei der Liechtensteinischen Landesbank, als Leiter Privatkunden und Leiter Vertriebsentwicklung bei der Basler Kantonalbank, als Head Product Management & Business Development bei der Bank-now sowie als Leiter Strategie-Management und Projektleiter Markteinführung Aktivgeschäft bei der PostFinance.

### Wesentliche Mandate

- Vorsorgestiftung der Migros Bank AG, Mitglied des Stiftungsrates
- Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG, Mitglied des Stiftungsrates
- Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), Mitglied des Steuerungsausschuss Retail Banking

**Mitglieder der Geschäftsleitung**

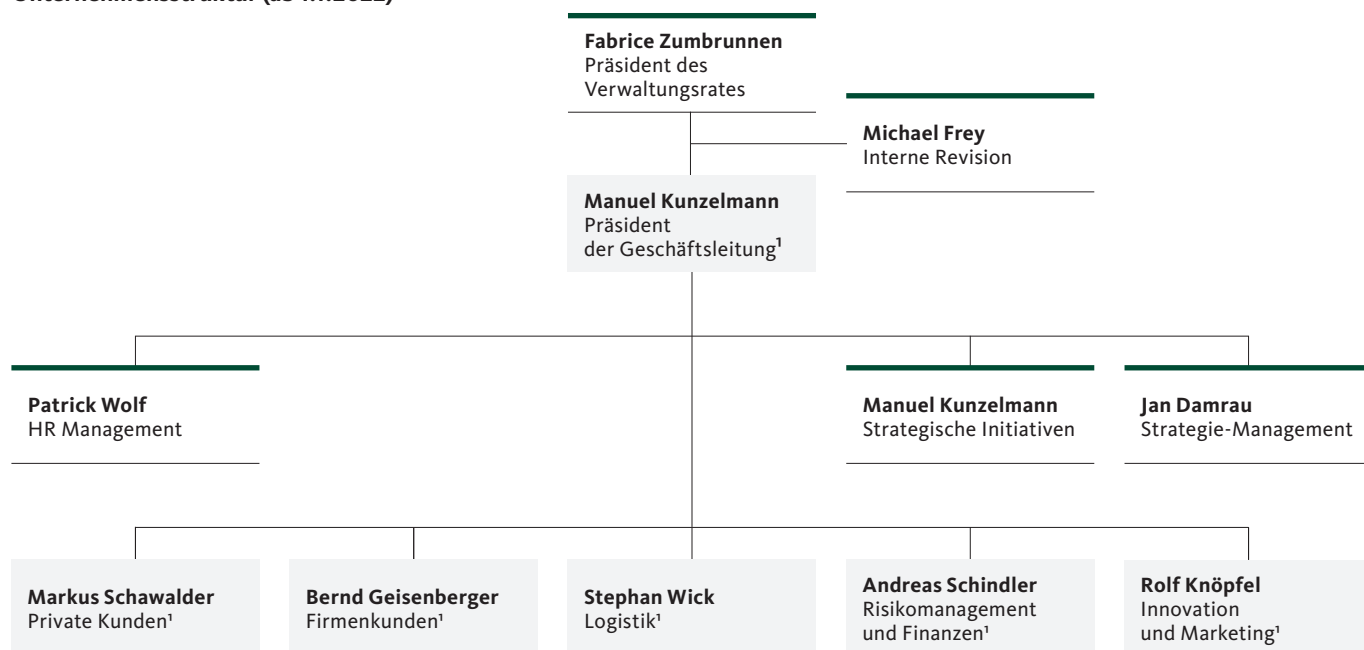
<b>Name</b>	<b>Jahrgang</b>	<b>Nationalität</b>	<b>Funktion/Zuständigkeitsbereich</b>	<b>Eintritt in die Geschäftsleitung</b>
Manuel Kunzelmann	1974	CH	Präsident der Geschäftsleitung (CEO)	1.5.2020
Stephan Wick	1965	CH	Mitglied der Geschäftsleitung (Stellvertreter des CEO) Seit 1.11.2004 Leiter Logistik	1.11.2004
Rolf Knöpfel	1972	CH	Mitglied der Geschäftsleitung Seit 1.1.2017 Leiter Innovation und Marketing	1.1.2017
Andreas Schindler	1971	CH	Mitglied der Geschäftsleitung Seit 1.1.2017 Leiter Risikomanagement und Finanzen	1.1.2017
Bernd Geisenberger	1974	D	Mitglied der Geschäftsleitung Seit 1.9.2018 Leiter Firmenkunden	1.9.2018
Markus Schawalder	1974	CH	Mitglied der Geschäftsleitung Seit 1.4.2021 Leiter Private Kunden	1.4.2021

**Entschädigungen**

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus drei Komponenten zusammen: fixes Basissalär (inklusive Pauschalspesen), Mobilitätszulage sowie Vorzugskonditionen auf Produkte und Dienstleistungen der Migros Bank AG. Es werden keine variablen Entschädigungen (Boni) vergütet. Die Migros Bank AG kann jedem Mitglied der Geschäftsleitung persönliche Kredite und Darlehen nach banküblichen Beurteilungskriterien gewähren. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen erhalten auf Bankprodukte der Migros Bank AG die für alle Mitarbeitenden der Migros Bank AG geltenden und marktüblichen Vorzugskonditionen. Die Entschädigungen, mit Ausnahme der Vorzugskonditionen, werden zu 100% in bar ausgerichtet.

Der Personalausschuss des Verwaltungsrates prüft und beschliesst jährlich die Höhe der fixen Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr nach pflichtgemäsem Ermessen. Bei der Behandlung der Traktanden im Zusammenhang mit den Vergütungen an die Geschäftsleitung sind die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht anwesend. Der Präsident der Geschäftsleitung wird insbesondere zur Diskussion der Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung mit beratender Stimme im Personalausschuss beigezogen und unterbreitet diesem einen Vorschlag.

Unternehmensstruktur (ab 1.1.2022)



<sup>1</sup> Mitglied der Geschäftsleitung

## Revisionsstelle

Seit 1999 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (davor Revisuisse Price Waterhouse AG), die Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft der Migros Bank AG. Sie wird jeweils für ein Jahr durch die Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2021 Bruno Gmür. Die Kosten der Rechnungs- und Aufsichtsprüfung im Berichtsjahr 2021 betragen CHF 569'000. Zudem stellte die Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft CHF 153'000 zusätzliche Honorare für Steuerberatungen und für weitere prüfungsnahen Dienstleistungen in Rechnung.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 endete das Revisionsmandat von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Der Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) hat sich aus Corporate-Governance-Gründen entschieden, den Konzernprüfer zu wechseln, und es ist vorgesehen, dass die Ernst & Young AG, Zürich, an der Generalversammlung vom 24. Mai 2022 als neue Prüfungsgesellschaft der Migros Bank AG für das Geschäftsjahr 2022 gewählt wird.

## Informationsinstrumente der Revisionsstelle/ Prüfungsgesellschaft

Die Berichte der Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft werden durch den Prüfausschuss des Verwaltungsrates begutachtet und dem gesamten Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Der Leitende Revisor ist grundsätzlich bei der Behandlung der Berichte im Verwaltungsrat oder im Prüfausschuss anwesend. Der Prüfausschuss beurteilt im Weiteren jährlich die Risikoeinschätzung und die daraus abgeleitete Prüfungsplanung der Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft und bespricht diese in Anwesenheit des Leitenden Revisors. Der Prüfausschuss bespricht mit dem Leitenden Prüfer regelmässig die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bank sowie des umfassenden Berichts der Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft über die Rechnungsprüfung und des Berichts über die aufsichtsrechtliche Basisprüfung.

Aufgrund der Berichterstattungen und der gemeinsamen Sitzungen mit dem Leitenden Revisor beurteilt der Prüfausschuss die Leistung und Honorierung der Revisionsstelle/Prüfungsgesellschaft und vergewissert sich ihrer Unabhängigkeit. Der direkte Zugang der Prüfungsgesellschaft und der Internen Revision zum Prüfausschuss ist jederzeit gewährleistet.

## Risikostrategische Ausrichtung und Risikoprofil

Wie andere Banken oder Finanzinstitute sieht sich auch die Migros Bank AG mit verschiedenen Risiken konfrontiert. Das Management der Kredit-, Markt-, Bilanzstruktur-, Compliance- und operationellen Risiken wird als eine der wichtigsten Aufgaben der Geschäftsleitung betrachtet. Die Grundlage für das Management der Risiken stellt die vom Verwaltungsrat erlassene und auch im Berichtsjahr überprüfte Risikopolitik dar. Allgemeine Angaben zum Prozess des Risikomanagements und zur risikostrategischen Ausrichtung können den Erläuterungen zum Risikomanagement auf den Seiten 19 bis 24 des Geschäftsberichts 2021 entnommen werden.

## Vertriebsstruktur (ab 1.1.2022)

Leiter	Region Mittelland	Region Nordwestschweiz	Region Ostschweiz	Region Romandie	Region Ticino	Region Zürich	Direktkanäle
Private Kunden	Jean-Jacques Isler	Guido Holzherr	Patrick Weibel	Christian Miserez	Alberto Crugnola	Markus Maag	David Andreas*
Firmenkunden	Edmund Mayer	Christoph Steiner	Cornelius Pretnar	Dominique Maillard	Paolo Zella	Urs Baumann	Arta Markaj**
Services	Peter Fischer	Martin Kradolfer	Stephan Reichmuth	Laurent Savoy	Alberto Crugnola	Ralph Schürer	–

\* Banking Direct Private Kunden

\*\* Business Direct Firmenkunden

### Region Mittelland

Bern: Zeughausgasse, Bern Brünnen; Biel, Brig, Burgdorf, Langenthal, Luzern, Schönbühl, Schwyz, Solothurn, Sursee, Thun

### Region Nordwestschweiz

Aarau, Basel: Aeschenplatz, Gundelitor; Frick, Lenzburg, Liestal, Olten, Reinach (BL), Riehen, Wohlen, Zofingen

### Region Ostschweiz

Amriswil, Buchs (SG), Chur, Frauenfeld, Kreuzlingen, Pfäffikon (SZ), Rapperswil, Schaffhausen, St. Gallen, Wil, Winterthur

### Region Romandie

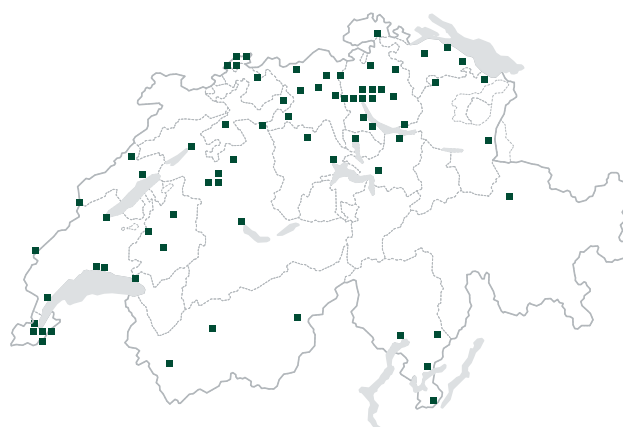
Aigle, Balexert, Bulle, Fribourg, Genève: Carouge-La Praille, Chêne-Bourg, Mont-Blanc, Rue Pierre-Fatio; La Chaux-de-Fonds, Lausanne: Place de l'Europe, Rue Madeleine; Martigny, Meyrin-Vernier, Morges, Neuchâtel, Nyon, Sion, Vevey, Yverdon-les-Bains

### Region Ticino

Bellinzona, Chiasso, Locarno, Lugano

### Region Zürich

Affoltern am Albis, Baden, Brugg, Bülach, Thalwil, Uster, Wädenswil, Wallisellen Richti, Zug, Zürich: Altstetten, Limmatplatz, Oerlikon, Seidengasse, Stockerstrasse



### Impressum

Migros Bank AG, Postfach, 8010 Zürich, migrosbank.ch  
 Service Line 0848 845 400, Montag bis Freitag 8–19 Uhr, Samstag 8–12 Uhr  
 Satz: Feldner Druck AG, PrePrintStudio